

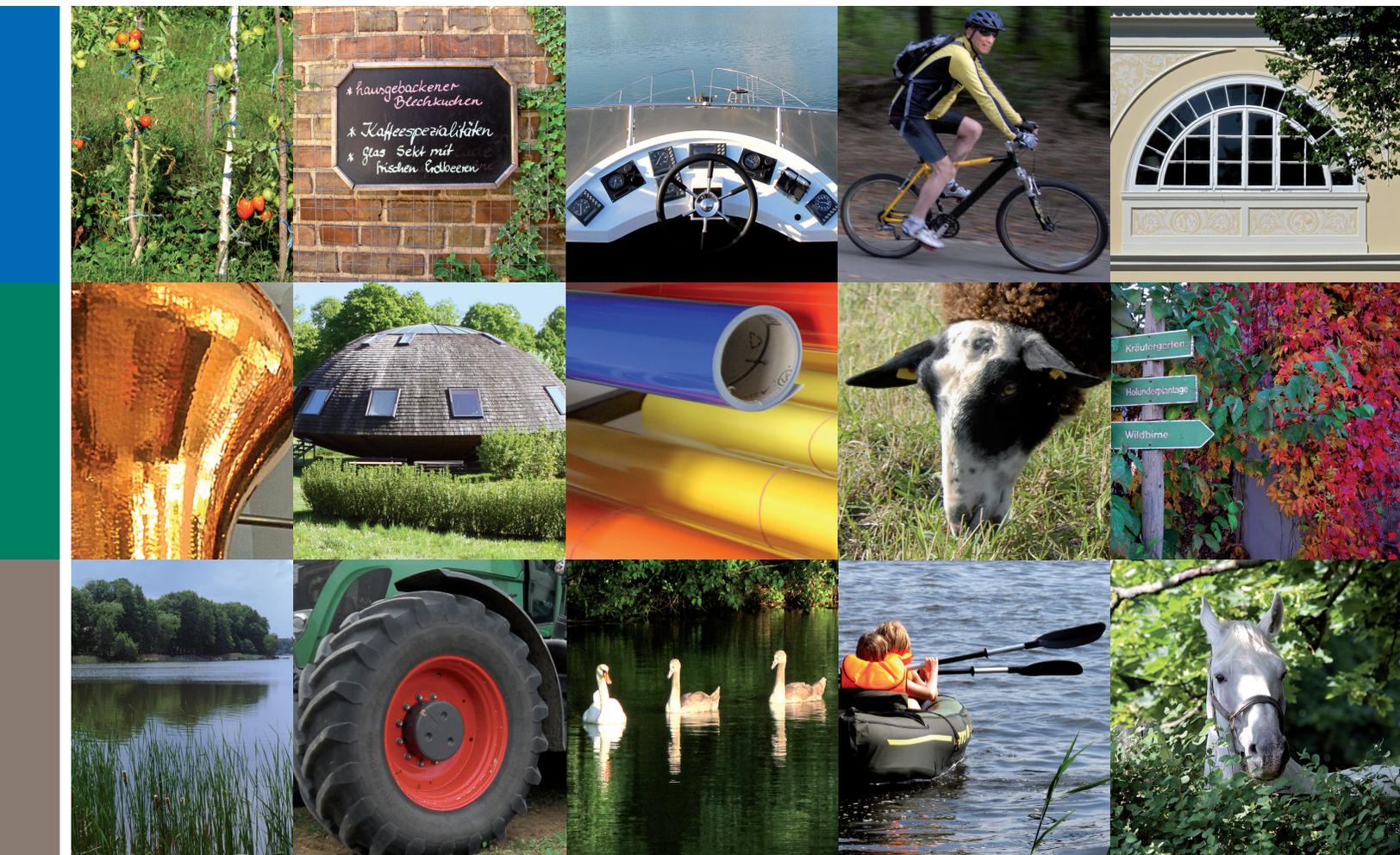


Selbstbewusst, stark und regional



Die LAG Oderland

unterstützt Projekte für Wirtschaft,
Bildung, Kultur, Tourismus und Daseinsvorsorge



Successfully realising projects with the LAG Oderland

For the last 12 years the association „Lokale Aktionsgruppe Oderland“ has been helping players in rural areas to put their ideas into practice. In the past seven years, more than 370 projects have been realised, 50 of which we would like to introduce to you in this brochure.

Mit der LAG Oderland erfolgreich Projekte verwirklichen

Seit 12 Jahren begleitet der Verein Lokale Aktionsgruppe Oderland Akteure im ländlichen Raum bei der Umsetzung von Projektideen. Innerhalb der letzten sieben Jahre konnten über 370 Projekte realisiert werden, von denen wir Ihnen in dieser Broschüre 50 vorstellen möchten.

Eine von EU-weit 892 LEADER-Regionen ist die Region Oderland, die aus den östlichen Teilbereichen der Landkreise Märkisch-Oderland (MOL) und Oder-Spree (LOS) besteht (siehe Karte). Hier leben etwa 97.000 Einwohner auf ca. 2.500 qkm, das sind im Durchschnitt 39 Menschen je Quadratkilometer.

Die finanzielle Unterstützung der Projekte kommt aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und vom Land Brandenburg. Mit diesen Geldern soll der ländliche Raum als Lebens- und Wirtschaftsraum gesichert werden. Ziel ist es, berufliche Perspektiven für die hier lebenden Menschen zu schaffen, Dienstleistungsangebote zu erhalten beziehungsweise zu verbessern und die Lebensqualität auf dem Lande zu erhöhen. Damit wollen wir einer weiteren Abwanderung entgegenwirken und junge Menschen zum Rückkommen bewegen.

Zur Umsetzung der Förderprojekte bedarf es einer regionalen Anlaufstelle und organisatorischen Basis. Diese Funktion übernimmt die LAG Oderland als eingetragener Verein mit derzeit 95 Mitgliedern aus Wirtschaft, sozialen Strukturen und Verwaltung. An Förderung Interessierte nehmen direkt Kontakt mit dem Regionalmanagement der LAG auf und stellen ihre Ideen vor. Gefördert werden sowohl Projekte von Unternehmen und Freiberuflern als auch von Ämtern, Vereinen und Einzelpersonen, die den Zielen des regionalen Entwicklungskonzeptes entsprechen.

Als Ziele der Region wurden folgende Leitthemen definiert:

- Touristische Projekte / Wege, die das Oderland verbinden
- Mit Regionalität durchs Oderland
- Natur und Kultur im Oderland und
- Dienstleistungen zur Daseinsvorsorge, Unterstützung junger Familien

Als Bewertungskriterien für die Förderfähigkeit der Projekte dienen unter anderem Arbeitsplatzeffekte, Innovationsgehalt, Kooperationsansätze und positive demographische Auswirkungen.

Im Vorstand arbeiten beide Landräte aus MOL und LOS, die Kreisbauernverbände, der Tourismusverband Seenland Oder-Spree, Unternehmer, Kommunal- und Vereinsvertreter ehrenamtlich mit. Weitere Beteiligte, wie Landesämter und Fachämter der Landkreise, werden in die Projektentwicklung mit einbezogen. Hat der Vorstand dem Projekt zugestimmt, wird in der nächsten Phase die Antragstellung vorbereitet. Projektentwicklung und Umsetzung wird somit breit unterstützt.



„Ohne ländliche Räume hätten Metropolen wie Berlin und andere Großstädte keine Eier, keine Milch, kein Holz, keine Erholung auf kurzen Wegen... Der ländliche Raum braucht mehr Wertschätzung und Unterstützung! Dafür engagiere ich mich im Vorstand der LAG Oderland und im Landesverband der Lokalen Aktionsgruppen Brandenburgs.“
Thomas Hähle, Vorstandsmitglied

Vorstand von l.n.r.: Hans Georg von der Marwitz, Thomas Hähle, Roswita Thiede, Gernot Schmidt, Ellen Rußig, Manfred Zalenga, Gerd Mai, Joachim Kretschmann, Bernhard Groß, Henrik Wendorff

Kooperationsprojekte in Trägerschaft der LAG Oderland

Als neue Qualität und zukunftsweisend für die Region werden bis 2015 insgesamt 14 Kooperationsprojekte mit Akteuren aus anderen lokalen Aktionsgruppen umgesetzt. Künftig sollen diese Kooperationen zwischen einzelnen Projektträgern im ländlichen Raum noch stärker initiiert und umgesetzt werden. Denn gemeinsam werden zum Beispiel bei der Vermarktung im Bereich Naturtourismus oder der Erprobung neuer Technologien in der Landwirtschaft Kräfte und Ressourcen gebündelt, Wissen vermittelt, Kosten gespart und durch das Zusammenwirken das regionale Zugehörigkeitsgefühl gestärkt.

Die Lokalen Aktionsgruppen im Land Brandenburg sind Vorreiter bei der Umsetzung des Bottom-up-Prinzips in der ländlichen Entwicklung in ganz Deutschland und Europa.



LAG Oderland

LAG Oderland e. V.

Mahlerstr. 17
16269 Wriezen



www.lag-oderland.de

Regionalmanagement



Büro Wriezen
Andreas Schmidt
Tel.: 033456 - 710 55
a.schmidt@oderland.de



Büro Fürstenwalde
Jeannette Gruner
Tel.: 03361 - 566 01 74
j.gruner@lag-oderland.de

Projektanzahl, Fördermittel, Gesamtinvestitionen, Arbeitsplätze 2007 bis 2013

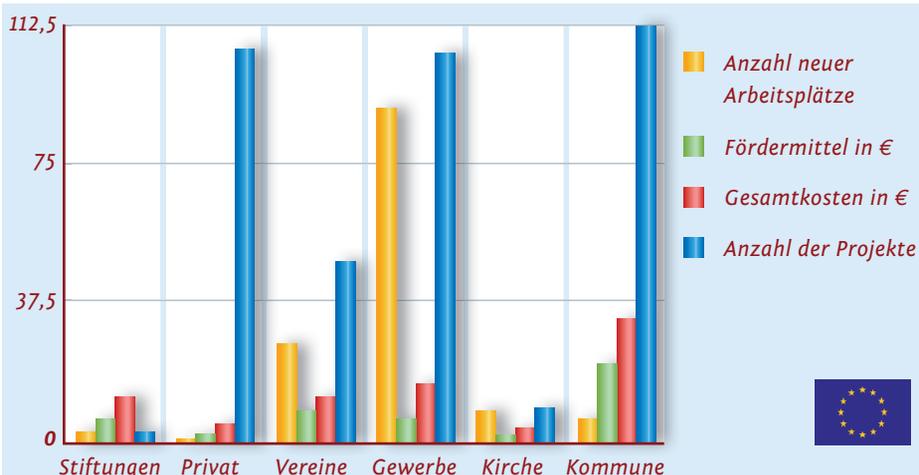


Abb. 1 Arbeitsergebnisse LAG Oderland

Ausgewählte Projekte im Oderland

Kulturelles Erbe und Pflege des Brauchtums

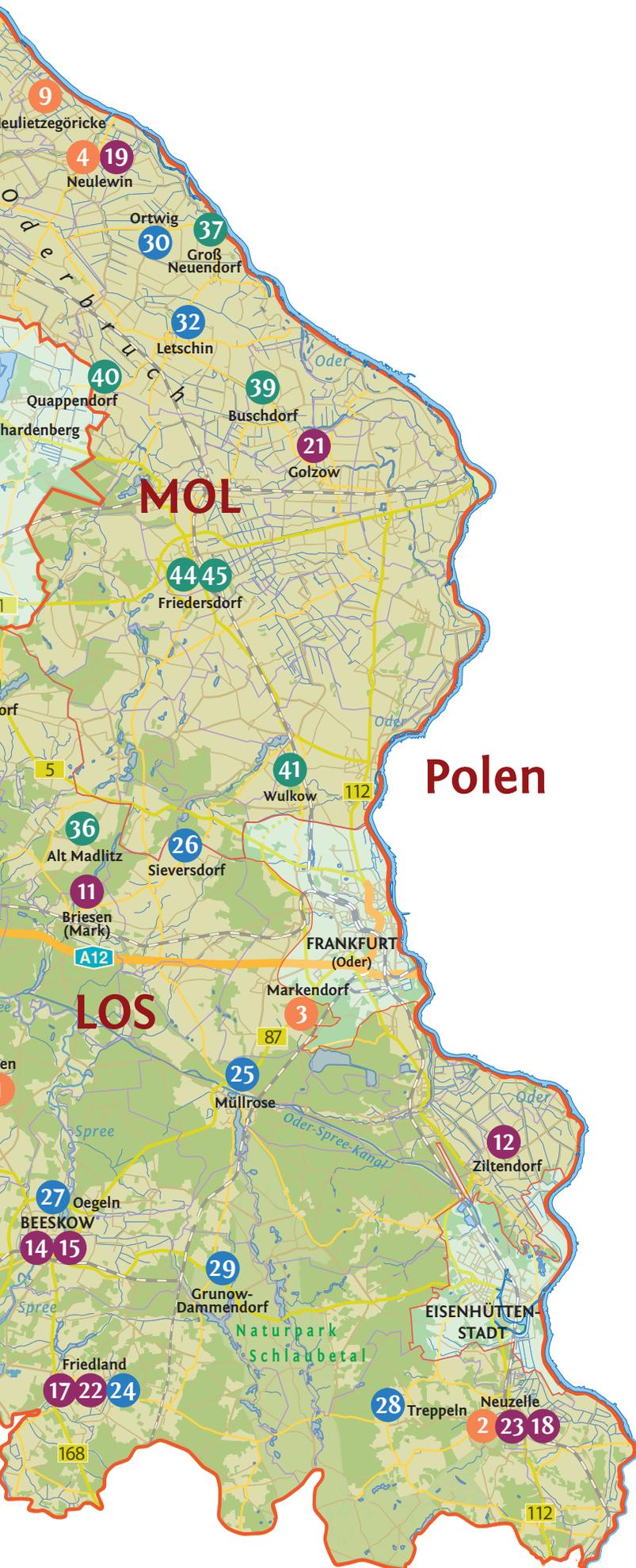
- 1 Stiftung August Bier in Sauen
- 2 Kloster Neuzelle
- 3 Orgelbau Mike Zuber in Markendorf (FFO)
- 4 Keramikscheune in Neulewin
- 5 Kulturscheune in Neuendorf im Sande
- 6 Hoffmannscher Ringofen in Altglietzen
- 7 Gnadauer Theologisches Seminar in Falkenberg
- 8 Dorfgemeinschaftszentrum Wölsickendorf
- 9 Kolonistenkirche in Neulietzegöricke
- 10 Wettermuseum in Lindenberg

Verbesserte Vorsorge für Bürgerinnen und Bürger

- 11 Ärztehaus Briesen
- 12 Grundschule Ziltendorf
- 13 Erlebnispflege Falkenberg
- 14 Minigolf im Spreepark Beeskow
- 15 Kino Schukurama in Beeskow
- 16 Oderbruchzoo Altreetz
- 17 Dentallabor Friedrich in Friedland
- 18 Spielplatz in Neuzelle
- 19 Kita Sonnenschein in Neulewin
- 20 Vereinszentrum Bralitz
- 21 Physiotherapie Schönfelder in Golzow
- 22 Grundschule Friedland
- 23 St. Florian-Stiftung in Neuzelle

Berlin





Neue Ideen für sanften Tourismus

- 24 Burg-Schänke Friedland
- 25 Marina Schlaubetal in Müllrose
- 26 Gutshaus Sieversdorf
- 27 Landcafé Rudolph in Oegeln
- 28 Gasthof Köhler in Treppeln
- 29 Hammersee-Radweg in Grunow-Dammendorf
- 30 Ferienhaus Kalies in Ortwig
- 31 Das Forsthaus Leuenberg
- 32 Landhaus Treptow in Letschin
- 33 Pension „Am Radweg Tour Brandenburg“ in Wriezen

Steigende Vielfalt bei regionalen Produkten

- 34 Hofladen Fritzfelde in Heinersdorf
- 35 Druckerei ja bitte!? GmbH in Pfaffendorf
- 36 Brotmanufaktur Alt Madlitz
- 37 Galerie „Koch und Kunst“ in Groß Neuendorf
- 38 Obstbrennerei und Landwarenhaus Filter in Altreetz
- 39 Backscheune Buschdorf
- 40 Hofkäserei Pimpinelle in Quappendorf
- 41 Ökospeicher Wulkow
- 42 Carlsburger Dekoscheune in Bad Freienwalde
- 43 Hofladen und Milchtankstelle in Dannenberg
- 44 Tischlerei Roland in Friedersdorf
- 45 Kunstspeicher Friedersdorf

Die überregionalen Kooperationen

- 46 Touristisches Leitbild für das Seenland Oder-Spree
- 47 Wanderreiten im Seenland Oder-Spree
- 48 Wassertouristisches Wegeleitsystem
- 49 LEADER-TV
- 50 Precision Farming – Innovativer Technikeinsatz für die Landwirte

The August Bier Foundation embraces its inheritance

Sauen, a tiny village with 120 inhabitants, has more to offer than many other sleepy small town. With funding, the August Bier Foundation realised a major project, consisting of a meeting centre, an audio path, a country café, an oven, a geocache and horseback hiking station. The individual project applications were submitted from 2007 to 2010, the projects completed between 2009 and 2011.



Das Papphaus

Eine der wohl erstaunlichsten Wiederaufbauten ist das so genannte Papphaus. Bevor dieses Haus, dessen Name sich von seinem Pappdach herleitet, restauriert wurde, war es eine unansehnliche Ruine. Nach den aufwändigen Sanierungsarbeiten beherbergt es nun das Informationszentrum der Stiftung August Bier: mit großem Gastraum, moderner Präsentationstechnik, Medienraum und einer professionell eingerichteten Küche. So kann in Sommermonaten auch ein Ausflugscafé betrieben werden.



AB

Stiftung August Bier für Ökologie und Medizin

Monique Müller
Ziegeleiweg 1
15848 Rietz-Neuendorf / OT Sauen
Tel.: 03 36 72 / 7 27 59
m.mueller@stiftung-august-bier.de
www.stiftung-august-bier.de

Die Stiftung August Bier tritt ihr Erbe erfolgreich an

Sauen ist ein winziges Dorf mit 120 Einwohnern, die Straßen heißen Sandscholle, Zum Anger, Schäferei und Ziegelweg. Sauen hat mehr zu bieten als manche verschlafene Kleinstadt. Die Stiftung August Bier konnte mittels Fördergelder ein Großprojekt realisieren, das aus der Begegnungsstätte „Papphaus“, Audiopfad, Landcafé, Backofen, Geocache- und Wanderreitstation besteht. Die einzelnen Projekte wurden zwischen 2007 und 2010 beantragt und zwischen 2009 und 2011 realisiert.

Die Försterei in Sauen ist Sitz der Stiftung August Bier, die sich seit dem 1. Januar 1994 um die Bewirtschaftung des berühmten Sauener Waldes kümmert. Mit touristischen Angeboten wie Audiopfad, Geocache- und Wanderreitstation, Begegnungsstätte und Backofen soll das Erbe des Chirurgen und Forstmanns August Biers, der den Wald 1912 erwarb und umgestaltete, erhalten bleiben und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Den Sauener Wald auf eigene Faust erkunden können Besucher auf einem drei Kilometer langen Audiopfad. An elf verschiedenen Stationen erfahren sie Interessantes zur Geschichte des Waldes, zum Wirken August Biers und zum Dorf Sauen.

In der Geocache- und Wanderreitstation an der Försterei können Schatzsucher und Reiter ihre Touren vor- und nachbereiten. Mittels internetgestützter GPS- Koordinaten werden Schätze im Sauener Wald gefunden! Jeder Finder trägt sich in ein winziges Logbuch ein, nimmt den Schatz (ein kleines Objekt mit eher symbolischem Charakter) und legt dafür einen anderen in die Schatzkiste.

Die Revierförsterin Monique Müller ist auch mit berittenen Gästen im Wald unterwegs und erklärt hoch zu Ross, wie aus einer übernutzten Kiefernheide ein Märchenwald wurde.

Im Mittelpunkt des Dorfes steht die Begegnungsstätte der Stiftung August Bier, hier finden Veranstaltungen zu Fragen der Landnutzung, Naturschutz und Zusammenarbeit statt. Im Dorf findet man auch den im 19. Jahrhundert in märkischer Ziegelbauweise errichteten Gemeinschaftsbackofen. Damals konnte jede Familie einmal in der Woche an ihrem festgelegten Tag Brot backen. Brot und Kuchen aus dem „neuen alten“ Ofen ist der Renner: Gebacken wird auf Dorffesten und Veranstaltungen der Stiftung August Bier.



Das sanierte Papphaus ist heute ein Besucherinformationszentrum der Stiftung August Bier

Barocker Glanz: das Stift Neuzelle

2

Im Jahr 2018 wird das Kloster Neuzelle 750 Jahre alt. Bis dahin wird an der Restaurierung der prachtvollen Anlage gearbeitet. Im Rahmen der laufenden Investitionsmaßnahmen wird auch der Stiftsplatz wiederhergestellt und das Kutschstallgebäude zum Museum umgebaut.



Stiftskirche St. Marien

Das Stift Neuzelle glänzt in beinahe vollkommener Schönheit: Vor allem die Stiftskirche St. Marien zieht die Blicke der Besucher auf sich. Das Kircheninnere ist mit seinen barocken Altären, Säulen und Engeln eine wahre Schatzkammer religiöser Kunst und Architektur. Das 1268 von Markgraf Heinrich dem Erlauchten gegründete Kloster ist eine der wenigen erhaltenen barocken Klosteranlagen in Europa.

Seit der Gründung der Landesstiftung Stift Neuzelle im Jahr 1996 wird die Anlage nach und nach restauriert. Nach dem spätgotischem Kreuzgang, der seit Juni 2009 wieder zugänglich ist, und dem barocken Klostergarten mit seinen steil abfallenden Terrassen werden nun das Kutschstallgebäude und der Stiftsplatz wiederhergestellt. Bis zum 31. Dezember 2014 sollen beide Projekte abgeschlossen sein.

Die Restaurierung des Kutschstalls beginnt mit der Wiederherstellung der Räume in ihren alten Proportionen. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird hier eine einführende Ausstellung zu den Neuzeller Passionsdarstellungen vom Heiligen Grab gezeigt. Zwei Szenen des monumentalen barocken Kulissen-

theaters, das einzigartig in Europa ist, werden mit ihren Bühnenbildern in einem Neubau zu sehen sein, der in den sogenannten Scheibenberg – dem historischen Weinberg des Klosters – eingebaut wird. Die Wiederherstellung des Stiftsplatzes rundet den Gesamteindruck der Anlage vorzüglich ab.



Baroque Splendour: the Neuzelle Monastery

In 2018, the Neuzelle Monastery will celebrate its 750th anniversary. Until then, work will be continued on the restoration of this magnificent estate. As part of the current investment measures, the "Stiftsplatz" will also be restored and the coach stables converted into a museum.

Die Neuzeller Passions- darstellungen ...

... wurden um 1750 vom böhmischen Maler Joseph Felix Seyfried geschaffen. In den bis zu sieben Meter hohen barocken Theaterkulissen konnten mit lebensgroßen Figuren und Figurengruppen 14 Szenen der Passionsgeschichte Jesu sowie die Auferstehungsszene gezeigt werden. Seit 1997 bemüht sich die Stiftung Stift Neuzelle um die Restaurierung dieses fast vollständig erhaltenen barocken Kulissentheaters.



STIFTUNG
Stift Neuzelle



Stiftung Stift Neuzelle

Norbert Kannowsky
Stiftsplatz 7
15898 Neuzelle
Tel.: 03 36 52 / 814 - 0
info@stift-neuzelle.de
www.stift-neuzelle.de

Organ builder Mike Zuber continues a traditional handicraft

Organ building is a very rare handicraft. There are only some 5000 organ builders in the whole of Europe! Mike Zuber is one of them: in 2006, he opened his own business, initially by renting a workshop near Lübben. However, in 2008 he started his own workshop in Frankfurt/Oder in the OT Markendorf, thus continuing a long tradition as organs have been built in this town since 1856.

Neue Orgeln

Mike Zuber pflegt und reinigt nicht nur Orgeln, er entwirft am Zeichenbrett auch neue Konstruktionen, die dann vor Ort zusammengesetzt und an die speziellen Gegebenheiten angepasst werden.



Mike Zuber bei der Arbeit

Die Orgelwerkstatt von Mike Zuber misst etwa 200 m², wobei der Maschinenraum mit etwa 100 m² den weitaus größten Raum einnimmt. Kein Wunder, denn für den Orgelbau bedarf es einer Reihe von sehr großen Maschinen, die Holz und Metall bearbeiten können. Bevor Mike Zuber 2007 einen Förderantrag stellte, hatte er die Grundausrüstung schon zusammen. Und so ging es vor allem um die Anschaffung moderner Maschinen, die genauer arbeiten als die alten und mit denen eine bessere Qualität erbracht werden kann. 2009 erhielt er die Bewilligung, und im September des gleichen Jahres waren die neuen Maschinen bereits installiert.

Der gelernte Möbeltischler und Orgelbauer blickt auf 30 Jahre Berufserfahrung zurück: nach Ausbildung bei der Orgelbaufirma Sauer und mehreren Berufsjahren in der Orgelwerkstatt Scheffler war er 2004 bis 2005 auf „verspäteten“ Wanderjahren in Ostfriesland und Hamburg. Hier vertiefte er seine Kenntnisse im norddeutschen barocken Orgelbau. Über die Jahre erwarb er sich durch seine fachgerecht ausgeführten Restaurierungen einen guten Ruf, so dass die Auftragslage recht stabil ist. Auftraggeber sind evangelische und katholische Kirchengemeinden – bundesweit. Und so ist Mike Zuber oft die Hälfte des Jahres unterwegs, um Orgeln zu restaurieren, zu intonieren und zu stimmen. Jüngst erhielt er den Auftrag für den Bau von Orgelteilen für ein Projekt in Norddeutschland. Kein Problem für den Profi – auch dank der modernen Technik.



Orgelwerkstatt Mike Zuber
Orgelbau – Restauration – Wartung

Orgelwerkstatt Mike Zuber

Werner von Siemens Straße 6
15236 Frankfurt Oder, OT Markendorf
Tel.: 03 36 55 / 52 08 (Büro)
Tel.: 03 35 / 50 09 95 89 (Werkstatt)
mail@orgelwerkstatt-zuber.de
www.orgelwerkstatt-zuber.de

Craquelé-Keramik aus dem Keramikatelier Bundels in Karlsbiese

Seit Oktober 2012 ist das Oderland um eine Attraktion reicher, nämlich um die Keramikscheune Neulewin im Ortsteil Karlsbiese. Frau Bundels und Herr Möbius, beide Keramiker, ergänzen das künstlerische und kulturelle regionale Angebot.



Verkaufsausstellung

Neulewin und das Oderland sind schon länger bekannt durch ansässige Künstler und Kunsthandwerker, die Kunst-Loosen-Tage, Tag der offenen Töpfereien, Galerien, Ausstellungen, Theater usw. Bereits in den 70er Jahren zog es viele Künstler ins Oderland.

So auch Frau Bundels und Herrn Möbius, die in Karlsbiese bei

Neulewin ein Grundstück fanden, mit dem sie ihr Vorhaben einer Werkstatt mit Verkaufsgalerie verwirklichen konnten. Das Grundstück Karlsbiese 175 liegt 3 km von der Oderfähre und dem Oder-Neiße-Radweg entfernt. Es ist somit auch touristisch sehr interessant und zahlreiche Besucher frequentieren den Hof.

Frau Bundels und Herr Möbius konnten dank Förderung eine alte Scheune zur Keramikwerkstatt ausbauen und im Oktober 2012 erfolgreich eröffnen. Im EG der Scheune wurde eine 20 m² große Werkstatt eingerichtet und im OG fand die Galerie mit Verkaufsausstellung ihren Platz.

Eine große Nachfrage an ihren künstlerischen Produkten ist vorhanden. Der Absatz der Gebrauchskeramiken, darunter viele Unikate, Einzelstücke und Kleinstserien erfolgt über Ausstellungen, mehrere Galeriegeschäfte und ausgewählte Märkte für Kunst und Kunsthandwerk sowie ab Hof in Karlsbiese. Einzigartig sind die mit der Craquelé-Technik hergestellten Produkte.

In der Keramikscheune gibt es zu besonderen Anlässen oder nach Voranmeldung auch Kaffee und Kuchen, natürlich selbstgemacht.



Frau Bundels in ihrem Atelier

4

Craquelé ceramics from Bundels ceramic atelier in Karlsbiese

In October 2012, the Oderland gained a new attraction, namely the Neulewin ceramics barn in Karlsbiese. Ms. Bundels and Mr. Möbius, both ceramicists, complement the region's artistic and cultural programme.



Craquelé-Technik

Frau Bundels nutzt in der Keramikherstellung die Craquelé-Technik, bei der sich durch unterschiedliche Ausdehnungskoeffizienten von Trägermaterial und Glasur beim Abkühlen das Craquelé bildet. Unter Craquelé versteht man ein maschenartiges Netz von Rissen oder Sprüngen auf der Oberfläche der Glasur.



Keramikatelier Bundels

Frank Möbius
Christina Bundels
Karlsbiese 175 • 15259 Neulewin
Tel.: 03 34 52 / 49 59 65
c.bundels-keramik@web.de
www.keramikatelier-bundels.de

Kulturarbeit auf dem Lande

Cultural work in the country

In Neuendorf im Sande, a district of Steinhöfel, Frauke Bischinger has been running a theatre atelier for several years. The new "culture barn" means the cultural programme for Steinhöfel and area has now been extended.



Frauke Bischinger bei der Arbeit

Seit 2002 wohnt Familie Bischinger auf dem um 1880 errichteten Vierseithof in Neuendorf im Sande. Mit viel Tatkraft und Unterstützung durch Fördermittel wurden einige Gebäude des alten Hofes wieder hergerichtet. So zum Beispiel das ehemalige Stallgebäude, in dessen Dachgeschoss Frauke Bischinger ihr Theater-Atelier einrichtete. Nun wird – ebenfalls

mit Hilfe von Fördermitteln – die ehemalige Scheune zur „Kulturscheune“ ausgebaut. Damit Kultur auf dem Lande von vielen Schultern getragen wird, wurde der Kulturscheune Neuendorf im Sande e.V. gegründet und gemeinsam Hand angelegt: Ein neuer Fußboden musste verlegt werden. Zudem wurde eine Toröffnung zum Garten geschaffen, damit der öffentliche Zugang zur Scheune leichter wird.

Der Hof der Bischingers ist schön gelegen, von hier ist es nicht weit nach Bad Saarow und in die Märkische Schweiz. Den vielen Besuchern und Besucherinnen aus Fürstenwalde, dem Umland und Berlin gefällt die von Kunst und Handwerk geprägte Atmosphäre auf dem Vierseithof. Von hier aus wurde im Rahmen der Kleist-Festtage 2009 das Dorftheaterprojekt „Kohlhaas“ am Originalschauplatz im Nachbarort Tempelberg initiiert. Die in England ausgebildete Bühnen- und Kostümbildnerin Frauke Bischinger konnte sich durch das geförderte Theateratelier eine berufliche Existenz aufbauen.

Sommerkonzerte und Weihnachtsmarkt

Die deutschlandweit auftretende Opern- und Jazzsängerin Ines Agnes Krautwurst (Leipzig) präsentiert in der Neuendorfer Kulturscheune ihre Konzertprogramme mit jährlich wechselnder Begleitung. In der Weihnachtszeit verwandelt sich die Kulturscheune in einen fantasievoll geschmückten Weihnachtsmarkt. Dabei schafft die besondere Akustik und Atmosphäre der Scheune mit ihrem alten Dachstuhl den jeweils passenden Rahmen.



Jährlich wiederkehrend wird eine Sommerakademie in Holzschnitttechniken durchgeführt, deren Ergebnisse im Rahmen einer Werkstattpräsentation ausgestellt werden.



Kulturscheune Neuendorf im Sande e.V.

Frauke Bischinger
Alte Dorfstr. 42 • 15518 Steinhöfel
OT Neuendorf im Sande
Tel.: 033 61 / 34 53 43
f.bischinger@gmx.de

Gut Brand! im Hoffmannschen Ringofen Altgietzen

6

Zehn Meter übers Dach ragt er in die Höhe, der wiederaufgebaute Schornstein des Ziegelofens. Nun kann im Hofmannschen Ringofen in Altgietzen wieder gebrannt werden, denn im Zuge der Baumaßnahmen zum Erhalt des technischen Denkmals wurde auch eine Brennkammer wieder hergestellt.



Der Hoffmannsche Ringofen Altgietzen

Es war einst eine riesige Ziegelei, die Anlage in Altgietzen: Seit Ende des 19. Jahrhunderts wurden in 20 Brennkammern Ziegel, vor allem für den Berliner Bedarf, getrocknet und gebrannt. Nachdem der Betrieb in den 1980er Jahren eingestellt wurde und der Schornstein 1989 auf Grund starker Baumängel abgerissen werden musste, wurde nun eine der alten Kammern des Ringofens wieder aktiviert. Der erste Brand erfolgte beim Zieglertreffen am 23. Juni 2012, hier konnten Besucherinnen und Besucher sehen, welche Etappen ein Ziegel durchläuft, bis er ausgeliefert werden kann.

Die Region um Bad Freienwalde blickt auf eine jahrhundertealte Ziegelkultur zurück. Die Altgietzener Ziegelei nahm ihre Produktion 1871 auf, nachdem in der Umgebung Tonvorkommen gefunden worden waren. 1878 ließ der Besitzer Herr Wilhelm Fritze einen Hoffmannschen Ringofen errichten – in damaliger Zeit ein Wunderwerk der Brennkunst.



Gut 100 Jahre später wurde die massenhafte Ziegelproduktion endgültig eingestellt – die Tonvorräte waren erschöpft. Seit der Übernahme der Ziegelei 1992 produziert die Firma Golem hier Sonderanfertigungen. GOLEM ist eine weltweit bekannte Firma aus unserer Region, die an die uralte Ziegel-Tradition anknüpft.

Brand Manor House! In the Hoffmannschen Ringofen in Altgietzen

The reconstructed tile kiln's chimney soars ten metres above the roof. Now you can once again fire tiles in the Hoffmannschen Ringofen kiln in Altgietzen as a combustion chamber has also been rebuilt as part of the building measures to save the technical monument.

Sensationell!

In Deutschland gibt es etwa 15 Ziegeleimuseen, aber der Ringofen in Altgietzen ist etwas Besonderes: Einen Schaubetrieb zum Ziegelbrennen, in dem Ziegel wie vor 100 Jahren produziert werden, gibt es sonst nirgends.



Förderverein Hoffmannscher Ringofen 1878 Altgietzen e. V.

Hans Hermann Nürnberg
Chausseestraße 60 / OT Altgietzen
16259 Bad Freienwalde/Oder
Tel.: 03 33 69 / 752 43
ringofen-altgietzen@web.de
www.golem-baukeramik.de/de/
baukeramik/ringofen/index.html

Gnadauer Theologisches Seminar-Ensemble

Gnadauer Theological Seminary Ensemble

In the middle of the woods, on a small hill, lies the Gnadauer Theological Seminary Falkenberg (GTSF). Here young people who have decided to work in an evangelical community are given training. The renovation of Haus Uchtenhagen 4 means the whole ensemble can now be used.



Mitten im Wald, auf einer kleinen Anhöhe, liegt das Gnadauer Theologische Seminar Falkenberg (GTSF). Hier werden junge Menschen ausgebildet, die sich entschlossen haben, eine Tätigkeit in einer evangelischen Gemeinde oder Gemeinschaft auszuüben. Durch die Sanierung des Hauses Uchtenhagen 4 kann nun das ganze Ensemble genutzt werden.



Kaminzimmer

Mit Beginn des neuen Studienjahres Ende August 2012 ist das Haus Uchtenhagen 4 bezugsfertig geworden: Bis zu 25 Studierende können nun hier wohnen und lernen, außerdem gibt es Gemeinschafts- und Freizeiträume. Das Herzstück ist ein Kaminzimmer, ein großer Raum mit historischem Ambiente.

Die Sanierungsarbeiten begannen im März 2011, nachdem der Antrag auf Fördermittel Anfang November 2010 bewilligt worden war. Mit der Sanierung des Hauses wird ein denkmalgeschütztes und in sich geschlossenes baugeschichtliches Ensemble seiner ursprünglichen Bestimmung – der christlichen Ausbildung – zurückgegeben. Das GTSF bildet seit 1997 wieder in Uchtenhagen, einem Ortsteil von Falkenberg, Gemeindeassistent/innen, Prediger/innen und Jugendreferent/innen aus. Berufliche Ziele sind die Gestaltung von Veranstaltungen und Gottesdiensten, die Begleitung in Lebensfragen, Seelsorge und Basis-Sozialarbeit. Darüber hinaus wird auch die christliche Gemeinschaft nach innen gestärkt und christliche Werte werden durch die offene Einrichtung nach außen, in die Gesellschaft, getragen.

100 jährige Geschichte

Die Geschichte des Hauses beginnt vor hundert Jahren. Am 8. Oktober 1911 wurde Uchtenhagen seiner Bestimmung übergeben. Bauherr war der „Deutsche Hilfsbund für Christliches Liebeswerk im Orient“. Den Gründern, Pastor Ernst Lohmann und Dr. Johannes Lepsius lag besonders die Unterstützung der christlichen Armenier am Herzen, die in jener Zeit vom türkischen Staat bedrängt und verfolgt wurden.



Falkenberg
Gnadauer Theologisches Seminar

Gnadauer Theologisches Seminar Falkenberg e.V.

Martin Leupold
Uchtenhagen 3
16259 Falkenberg
Tel.: 03 34 58 / 64 56 00
info@gtsf.de
www.gtsf.de



Internatsgebäude des GTSF

Ein Dorfgemeinschafts- zentrum für Wölsickendorf

8

A village community centre for Wölsickendorf

Zum Gut Wölsickendorf gehören das Gutshaus, ehemalige Stallanlagen und eine Brennerei, umgeben von einem großen Park. Lange Zeit konnte das Gutshaus, das Eigentum der Gemeinde ist, nicht saniert werden, und so war der Zustand entsprechend desolat. Mit Hilfe der Fördermittel ist es gelungen, das Haus nach historischen Vorlagen von 1925 zu rekonstruieren.

Gut Wölsickendorf consists of the manor house, former stable complexes and a distillery, surrounded by a large estate. It took a long time before the manor house, the property of the community, could be renovated, hence its desolate condition. With the help of funding, the house has been reconstructed according to historic documents from 1925.



Saniertes Gutshaus Wölsickendorf

Demografischer Wandel

Durch die Sanierung ist es gelungen, das denkmalgeschützte Gutshaus für eine dem Dorfleben und dem demografischen Wandel angepasste Nutzung „zu wappnen“. Ein erster Schritt ist mit der Hüllensanierung getan, die eine gute Grundlage für die weiteren Planungen ist.



Wann das historische Gemäuer erbaut wurde, ist nicht überliefert. 1909 wurde es vom Rittmeister Ludwig Heidborn für 935 000 Mark von der Familie Bredow erworben. Zu DDR-Zeiten war die Nutzung des Hauses besonders vielfältig. So befanden sich hier in den 80er-Jahren neben Kinosaal und

Büro des Bürgermeisters auch ein Friseurraum sowie das LPG-Büro. Bis 1992 konnte sich eine Poststelle und bis 1993 eine Arztpraxis im Haus halten. Im Anbau öffnete in den 50er-Jahren eine Gaststätte, die 1997 geschlossen wurde. Seit dem stand das Haus leer.

Das Gutshaus ist Dank des Einsatzes von Fördermitteln zu einem Mittelpunkt im Gemeindeleben geworden: Hier finden nach erfolgter Sanierung verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt, werden Vortragsreihen gehalten und Gemeindevertreter und Ortsbeirat kommen hier zu ihren Sitzungen zusammen. Viele schöne Feste werden gefeiert, zum Beispiel zum Frauentag, Kindertag, zum Tag der Einheit; auf Dorffesten, Herbstfesten und Weihnachtsfeiern verbringen Jung und Alt gemeinsam schöne Stunden. Der Verein Landblüte, mittlerweile mehrfach ausgezeichnet und mit seiner Arbeit sehr erfolgreich, wird auch nach der Sanierung die Vermittlung von Wissen, Kunst und Kultur in der „Dorfakademie“ fortsetzen und intensivieren.



Gemeinde Höhenland vertreten durch das Amt Falkenberg-Höhe

Katrin Miersch
Karl-Marx-Straße 2
16259 Falkenberg
Tel.: 03 34 58 / 646 12
miersch-bauamt@amt-fahoe.de
www.amt-fahoe.de

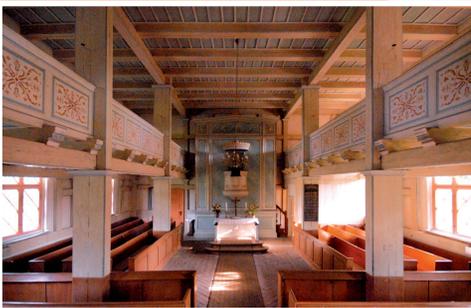
The Neulietzegöricke Colonist Church

The church in Neulietzegöricke was long a ruin. After extensive renovation, the listed church in the oldest colonist village of the Oderbruch has once again become a place to meet.



Einzigartig

Der Kircheninnenraum ist als Einziger der Kolonistenkirchen im Oderbruch im originalen Zustand erhalten. Wände, Decken, Kanzel und Orgelprospekt weisen noch heute die Bemalung von 1840 auf und zeigen, wie vor über 170 Jahren ein religiöser Raum ausgestaltet wurde.



Ev. Kirchengemeinde Neulietzegöricke

Gisela Sommer
Neulietzegöricke 85
16259 Neulewin/OT Neulietzegöricke
Tel: 03 34 57 / 304
gisommer@web.de
www.neulitzgoericke.de

Die Neulietzegöricker Kolonistenkirche

Sie war lange verfallen: die Kirche in Neulietzegöricke. Nach aufwändigen Sanierungsarbeiten ist das denkmalgeschützte Gotteshaus im ältesten Kolonistendorf des Oderbruchs nun wieder ein Ort der Begegnungen.



Sanierte Kolonistenkirche Neulietzegöricke

Neulietzegöricke ist ein kleines Dörfchen mit reicher Geschichte, dessen ursprüngliche Anlage sich bis heute erhalten hat. Im Dorf tragen viele Bauten das Zeichen des Denkmalschutzes. Das sogenannte Kolonistendorf wurde 1753 von Bauern und Handwerkern errichtet, die einem Aufruf zur Besiedlung des Oderbruchs gefolgt waren. Friedrich II. hatte das Bruch trockenlegen lassen und brauchte nun Menschen, die das urbar gemachte Land bewirtschaften.

Die Kirche wurde zwischen 1836 und 1840 unter Anleitung des Wriezener Bauinspektors Karl August Schwieger errichtet. 1845 wurde die heute noch im Original erhaltene Dinse-Orgel eingebaut. Die Innenausstattung im klassizistischen Stil datiert ebenfalls auf das Jahr 1840. Lange Zeit standen keine finanziellen Mittel zum Erhalt der Kirche zur Verfügung, und so verfiel sie nach und nach. Auf Initiative der Evangelischen Kirchengemeinde wurde ein Fördermittelantrag gestellt, nach dessen Bewilligung die Kirche zwischen 2009 und 2011 generalüberholt wurde – das heißt innen und außen saniert. Am 30. Oktober 2011 wurde das Ende der Sanierungsarbeiten mit einem Festgottesdienst gefeiert.

Die Ideen, die frisch renovierte Kirche über den Gottesdienst hinaus zu nutzen, sind vielfältig. Zum Beispiel sind ökumenische Gottesdienste mit der polnischen Partnergemeinde geplant, aber auch Chorkonzerte, Orgelkonzerte und Ausstellungen heimischer Künstler. Einige dieser Ideen werden schon umgesetzt.

Ein Besucherzentrum für das Wettermuseum

10

A visitors centre for the weather museum

Das Wettermuseum Lindenberg ist ein Museum für Meteorologie und Aerologie. In diesen beiden Forschungsfeldern geht es unter anderem darum, das Wetter vorherzusagen, die Wetterbeobachtung durchzuführen und Prozesse in unserer Lufthülle, etwa die Ozonbildung, zu untersuchen. Eine hoch spannende Angelegenheit also.



Rohbau Besucherzentrum innen

Im September 2012 wurde das Wettermuseum sechs Jahre alt. Vieles ist in den vergangenen Jahren auf Initiative des Vereins Wettermuseum e.V. geschehen, um das Projekt voranzubringen. 2007 konnten die Sanierungsarbeiten an der denkmalgeschützten Ballonhalle abgeschlossen werden. Nun werden dort meteorologische Drachen, Radiosonden und historische Messinstrumente gezeigt und über die Geschichte des Observatoriums berichtet. Prof. Aßmann gründete das Meteorologische Observatorium Lindenberg im Jahre 1905 als „Königlich-Preußisches Aeronautisches Observatorium“.

Hier wurde die Grundlage für wegweisende Entwicklungen in der Luftfahrt gelegt sowie die Erforschung der höheren Luftschichten ein großes Stück vorangebracht. Das Ausstellungskonzept des Wettermuseums beruht auf den vier Säulen „Geschichte der Meteorologie“, „Meteorologie heute“, „Klimaänderung und Klimaschutz“ sowie „Schülerlabor / Lernort Museum“. Es ist also eine sehr große Menge an Information, die hier vermittelt wird. Bei all der Wissenschaft kommt aber die Praxis nicht zu kurz: Schüler und Schülerinnen können an Projekttagen teilnehmen, bei verschiedenen Experimenten vieles zum Thema Wetter erfahren oder einen Wetterballonaufstieg im Observatorium Lindenberg erleben.

Ein nächster Schritt ist nun eine besucherfreundliche Nutzung des Besucherzentrums mit Veranstaltungsraum und größerer Ausstellungsfläche. Die Fördergelder sind umgesetzt, die ehemalige Radiosondenprüfzentrale ist bereits jetzt ein Hingucker.



Radiosondierung – verständlich erklärt

Die Meteorologie ist eine Wissenschaft und damit für Laien nicht auf Anhieb zu verstehen. Komplizierte Vorgänge einfach aufzubereiten, gelingt dem Wettermuseum jedoch sehr gut. So wird Kindern und Erwachsenen anschaulich erklärt, was zum Beispiel eine Radiosonde ist und wie das Verfahren der Radiosondierung funktioniert.



Ballonhalle, neues Besucherinformationszentrum außen



Wettermuseum e.V.

Dr. Bernd Stiller
Herzberger Str. 21
15848 Tauche / OT Lindenberg
Gabriele Weitzel; Tel.: 033 677 - 625 21
Dr. Bernd Stiller; Tel.: 0162 - 858 91 40
drstiller@t-online.de
www.wettermuseum.de

The modern age meets history: Conversions to meet the needs of the disabled in the Briesen medical centre

The medical centre "An der Eiche" is an imposing brick building with a great visual impact on the village of Briesen. The listed building was built over a century ago as a village school. From 1954, it was home to a rural out-patients unit, today doctors and the healthcare services provide care for the people from the surrounding communities of Briesen, Berkenbrück, Jacobsdorf and Madlitz-Wilmersdorf.

Früher Landambulatorium – heute Ärztehaus

Im Ärztehaus „An der Eiche“, Müllroser Str. 46, 15518 Briesen, arbeiten Fachärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin und Zahnmedizin. Außerdem gibt es eine Praxis für Physiotherapie und die „Sozialstation Spree“ des Deutschen Roten Kreuzes.




Odervorland

Amtsverwaltung Odervorland für die Gemeinde Briesen

Peter Stumm
Bahnhofstraße 3 - 4
15518 Briesen (Mark)
Tel.: 03 36 07 / 897 - 10
amt-odervorland@t-online.de
www.amt-odervorland.de

Moderne trifft Historie: Behindertengerechter Um- bau im Ärztehaus Briesen

Das Ärztehaus „An der Eiche“ ist ein stattlicher Ziegelbau, der den Ort Briesen visuell sehr prägt. Errichtet wurde das heute denkmalgeschützte Gebäude vor über 100 Jahren als Dorfschule. Ab 1954 beherbergte es ein Landambulatorium; heute betreuen Ärzte und Pflegedienste Menschen aus den Gemeinden Briesen, Berkenbrück, Jacobsdorf und Madlitz-Wilmersdorf.



Ärztehaus mit neuem Anbau

Der Erhalt des Ärztehauses in Briesen ist für seinen Träger, das Amt Odervorland, eine Schwerpunktaufgabe. Dafür wurde kräftig modernisiert: An der Rückseite des Gebäudes ist ein neues Treppenhaus entstanden. Die imposante Stahl-Glaskonstruktion beherbergt neben der Treppe einen Aufzug und ermöglicht damit auch gehbehinderten und älteren Menschen einen barrierefreien Zugang zu allen Einrichtungen und Praxen. Ein gutes Beispiel dafür, dass sich moderne und historische Architektur in einem Gebäude harmonisch verbinden lassen.

Der Anbau ist nicht nur eine zeitgemäße Notwendigkeit, sondern auch eine Investition in die Zukunft. Denn die Gemeinde Briesen wird durch

wirtschaftliche Entwicklung in der Region (Fürstenwalde, Frankfurt/Oder) und den Zu- zug von Einwohnern stabil bleiben: die Einwohnerzahl stieg zwischen den Jahren 2000 und 2007 sogar von 1.930 auf 2.309. Der Service kommt den Einwohnern zugute.



Denkmalgerechte Fassaden-erneuerung der Grundschule Ziltendorf

Etwa 160 Schüler und Schülerinnen lernen in der Grundschule Ziltendorf, sie kommen aus den umliegenden Dörfern und den Ortsteilen von Brieskow-Finkenheerd. Das Schulkonzept ist ökologisch und integrativ ausgerichtet, im Unterricht werden solides Grundwissen und soziale Kompetenzen vermittelt. Mit Hilfe von Fördermitteln wurden die Fassaden aller Gebäude wiederhergestellt.



Zum Alltag der Ziltendorfer Schüler gehört nicht nur das Lernen – auch schöne Feste und spannende Wettbewerbe machen das Schuljahr abwechslungsreich. Höhepunkte sind zum Beispiel Schulhoffest und Sportfest, Mathematik-Olympiade und Vorlesewettbewerb. Im Dezember gibt es einen

ganzen Weihnachtsnachmittag mit Bastelstraße, Kaffeestube und Weihnachtsgala. Auch die Freizeitgestaltung liegt den Lehrenden am Herzen, und so können die Kinder aus einem vielfältigen Angebot der Schule und ihrer Kooperationspartner wählen. Es werden Sport-AGs wie Einradfahren, Fußball und Karate angeboten, außerdem Musikschule und Percussion oder für sprachlich Interessierte die Polnisch-AG.

Der Ziltendorfer Schulkomplex mit Schulhaus, Verbinderbau und Turnhalle stammt aus den 1950er Jahren. 2008 wurde das Ensemble aufgrund seiner geschichtlichen Bedeutung in die Denkmalliste des Landes Brandenburg aufgenommen. Zu DDR-Zeiten wurden keine Baumaßnahmen vorgenommen, die dem Erhalt der Schule dienten. Nach der Wende wurde das Dach gedeckt, bevor mit Hilfe von Fördermitteln die Fassaden aller Gebäude wiederhergestellt wurden. Hier galt es die Vorgaben des Denkmalschutzes zu beachten – so wurden zum Beispiel Außenfenster und -türen nach historischem Vorbild aus Holz gefertigt und aufwändig gestaltete Fensteranlagen instand gesetzt.



Fassadenansicht Schule Ziltendorf

Historically appropriate renovation of the Ziltendorf primary school facade

Some 160 pupils attend the Ziltendorf primary school, they come from the surrounding villages and districts belonging to Brieskow-Finkenheerd. The school has an ecological and integrative approach, sound basic knowledge and social competences are taught here. With the help of funding, all the facades have been restored.



Polnische Patenschule

Nach dem Motto „Lernen, Spielen und Feiern auf beiden Seiten der Oder“ besteht eine Schulpartnerschaft mit einer Grundschule in Cybinka/Pl. Über diese Partnerschaft lernen sich deutsche und polnische Kinder kennen und erfahren mehr über die Kultur des jeweils anderen Landes.



Amtsverwaltung Brieskow-Finkenheerd für die Gemeinde Ziltendorf

Danny Busse
August-Bebel-Straße 18a
15295 Brieskow-Finkenheerd
Tel.: 03 36 09 / 882 59
bauamt@amt-b-f.de
www.amt-b-f.de

A green place of learning: the Falkenberg „Erlebnisgärtnerei“

The Gärtnerei Falkenberg is a business belonging to the Stephanus-Werkstätten gGmbH Bad Freienwalde. Since 1995, knowledge has been passed on and gardening jobs provided for the handicapped. With the help of funding, the “adventure garden centre” has been built up into a gardening information and education centre.



Grüner Lernort: die Erlebnisgärtnerei Falkenberg

Die Gärtnerei Falkenberg ist eine Betriebsstätte der Stephanus-Werkstätten gGmbH Bad Freienwalde. Seit 1995 werden hier sowohl Wissen vermittelt als auch behinderten Menschen Arbeitsplätze im Gartenbau geboten. Mit Hilfe von Fördermitteln wurde die „Erlebnisgärtnerei“, ein gartenbauliches Informations- und Bildungszentrum, aufgebaut.



Schulgartenunterricht

In der Erlebnisgärtnerei geht es nicht nur um Wissensvermittlung für Kinder- und Erwachsenengruppen, sondern auch um die Integration behinderter Menschen. Die Besuchergruppen werden zwar durch einen Mitarbeiter der Gärtnerei angeleitet, haben aber durch die gemeinsame Arbeit unmittelbar mit behinderten Menschen zu tun. Diese erklären zum Beispiel die Arbeitsgänge

und öffnen Nichtbehinderten die Augen dafür, was sie trotz ihrer Handicaps können und wie sie ihr Leben meistern.

Die Fördermittel flossen in eine neue mehrschiffige Gewächshausanlage; dazu wurden die alten Gewächshäuser abgebrochen. Das multifunktionale Gewächshaus ist nun ganzjährig nutzbar. Da es an den Schulen oft keine Schulgärten gibt, sind Lehrerinnen und Lehrer froh über das pädagogische Angebot für die Klassen 1 bis 4. Die Mitarbeiterinnen der Erlebnisgärtnerei können aus einem riesigen Materialfundus schöpfen, und so sind die Themen sehr vielfältig. Ganz konkret geht es beispielsweise um „Grüne Smoothies mit Kräutern – gesund und lecker“ oder „Gemügesticks und Dips – als Alternative zu Schokolade und Chips“. Auch Erwachsene können diese Bildungsangebote wahrnehmen. Und selbstverständlich steht dann nicht nur Kaffee bereit, sondern auch Kräuter-Smoothies. So wird die Verbindung zwischen Theorie und Praxis ganz deutlich spürbar.

Mensch und Natur

Die „Erlebnisgärtnerei“ ist eine diakonische Einrichtung der beruflichen Rehabilitation. In ihrem Mittelpunkt stehen Menschen mit Handicaps. Den Beschäftigten werden naturnahe Arbeitsmöglichkeiten ebenso geboten wie eine Unterstützung zu einem Leben in größtmöglicher Selbstständigkeit.



STEPHANUS WERKSTÄTTEN
Bad Freienwalde

Stephanus-Werkstätten gGmbH

Christine Marx

16259 Bad Freienwalde

Regenbogenallee 18

Tel.: 033 44 / 41 73 41

wfbm-bad-freienwalde@

stephanus-verbund.de

www.stephanus-werkstaetten.de



Seminar in der Erlebnisgärtnerei Falkenberg

Minigolf im Spreepark Beeskow

14

Minigolf in the Spreepark Beeskow

In Beeskow kann man nicht nur durch die historische Altstadt schlendern, sondern sich auch bei Sport und Spiel prächtig erholen: Im Spreepark Beeskow, der direkt an der Spree liegt. Hier eröffnete im Mai 2011 die Minigolfanlage, wo seitdem Kindergruppen und Familien begeistert um die Wette golfen.

In Beeskow you can not only wander through the historical old town but also enjoy leisure activities, i.e. in the Beeskow Spreepark, directly on the Spree. In May 2011, the mini-golf course was opened where groups of children and families have been playing golf with great enthusiasm ever since.



Minigolfanlage im Speepark Beeskow mit Spielplatz

Park der vielen Möglichkeiten

Auf einer Fläche von 4,2 Hektar lädt der Spreepark zu allem ein, was Spaß macht: Es gibt neben Minigolf, Spielfelder für Volleyball und Tennis, einen Fahrradverleih und an der Marina können Kanadier und Kanus ausgeliehen werden. Das Highlight ist die Flussbadeanstalt: sie lockt mit einem breiten Strand und der 42 Meter langen Wasserrutsche.

Minigolf ist ein beliebtes Spiel an frischer Luft. Es verlangt ein bisschen Präzision, trainiert die Geschicklichkeit und macht richtig Spaß: Wer schafft es als Erster, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen ins Zielloch zu schlagen? Die Distanzen sind kurz, dafür gibt es kleine Hindernisse zu überwinden. Gute Laune und Spannung sind garantiert!

Der Spreepark Beeskow verfügt über eine Minigolf-Anlage mit 18 Bahnen. Sie wird von Alt und Jung sehr gut angenommen. Viele Schulklassen und Kindergruppen üben sich hier im Geschicklichkeitsspiel, am Wochenende sind auch ganze Familien bei der Sache. Für Urlauber, die im Spreepark ihr Zelt aufgeschlagen haben, im Caravan oder in einer Ferienwohnung übernachten, ist die Minigolfanlage ebenfalls attraktiv. Auch die Besucher im nahe

gelegenen Jugend-Öko-Hof nutzen die Minigolf-Bahnen voller Begeisterung.

Die Stadt Beeskow investierte hier unterstützt durch Fördermittel und wandelte die Brachfläche in ein weiteres sinnvolles Freizeitangebot um. Gleich neben der Minigolfanlage findet man auch noch einen Niedrigseilgarten, der ebenfalls zu sportlichen Übungen an diversen Hindernissen einlädt.



Stadtverwaltung Beeskow Spreepark Beeskow

Frank Steffen
Bertholdplatz 6
15848 Beeskow
Tel.: 0 33 66 / 52 06 40
spreepark.beeskow@ewetel.net
www.spreepark-beeskow.de

Schukurama – Wohlfühlkino mit modernster Technik

Schukurama – a cosy cinema with cutting-edge technology

The Schukurama has three cinemas, an ice-cream café and a cocktail bar. By building a third cinema and extending the cinema technology to include a digital 3D projector, the manager Ralf Schulze has responded to the audience's wish for cutting-edge viewing pleasure.



● Frische Idee: Die Wasserleinwand

Im neuen Kinosaal „Violet“ rauscht eine Wasserleinwand. Diese trennt die zwei Ebenen des Saales – wie ein Raumteiler. Und sorgt außerdem für ein angenehmes Klima. Bei Veranstaltungen, können Bilder auf die Wasserleinwand projiziert werden, z. B. wenn ein Dancefloor von der Bar getrennt werden soll.



Schukurama

Ralf Schulze
Bahnhofstraße 14a
15848 Beeskow
Tel.: 03366 / 152 04 71
info@schukurama.de
www.schukurama.de

Das Schukurama beherbergt drei Kinosäle, ein Eiscafé und eine Cocktailbar. Mit der Errichtung des dritten Kinosaales und der Erweiterung der Kinotechnik um einen digitalen 3D-Projektor reagiert Geschäftsführer Ralf Schulze auf den Wunsch der Zuschauer nach modernstem Sehvergnügen.

Die Geschichte des Schukurama ist eine Erfolgsgeschichte: Es zieht mit seiner für die Oderlandregion einmaligen Mischung viele begeisterte Gäste an und bietet Unterhaltung, Genuss und Entspannung. Bereits vor dem Umbau war das Schukurama als „Artkino“ konzipiert und damit ein kulturelles Angebot, wie es in der Region sonst nicht vorkommt. Die Kinos in Frankfurt/Oder und Eisenhüttenstadt werden von großen Ketten betrieben, das Schukurama dagegen zeichnet sich durch ein sehr persönliches und gemütliches Flair aus.

Kino 1 ist mit 129 Plätzen und 2 Rollstuhlplätzen der größte Saal. Filme werden hier in Dolby-Digital 3D und analog gezeigt. Wesentlich kleiner ist Kino 2 mit 35 Plätzen. Damit auch Filme nach der ersten Spielwoche, wenn die Nachfrage etwas geringer ist, gezeigt werden können, wurde der Bau des dritten Kinosaales erforderlich. Herr Schulze wandte sich mit seinem Anliegen an die LAG Oderland.

Das neue Kino mit dem Namen „Violet“ wurde im Nebengebäude errichtet, dazu musste dieses einer Nutzungsänderung unterzogen werden. Am 15.9.2011 ging der Umbau los: Die Kellerdecke wurde abgebrochen, der gesamte Saal mit Wärme- und Schallschutz versehen und mit einer Stoffbespannung per Hand ausgekleidet. Das Kino 3, das seinen Spielbetrieb am 22.12.2011 startete, hat nun 64 Plätze und ist ein wahres Wohlfühlkino: Filmfans sitzen nicht in den üblichen Reihen, sondern in gemütlichen Sesseln mit Fußbänken und Tischen.

Seit der Eröffnung des Violet konnte Geschäftsführer Ralf Schulze zwei neue Mitarbeiter einstellen.



Vorderansicht Kino Schukurama

Spiel und Bewegung im Oderbruch-Zoo Altreetz

16

Games and Exercise in the Oderbruch Zoo in Altreetz

Der Oderbruch-Zoo in Altreetz ist weit über die Region bekannt: Bis zu 40.000 Besucher und Besucherinnen kommen jedes Jahr hierher. Doch der Tourismus ist nur ein Standbein des Zoos – das zweite ist der soziale Bereich: Im Feriendorf für Menschen mit Behinderung erholen sich jährlich bis zu 1.000 Gäste. Nachdem das Feriendorf mit Fördermitteln neu errichtet wurde, konnte nun das ebenfalls geförderte Spiel- und Trainingszentrum eröffnet werden.

The Oderbruch Zoo in Altreetz is famous far beyond the region: Up to 40,000 visitors come here every year. However, tourism is only one of the zoo's sources of income – the second comes from the social area: up to a 1000 guests annually convalesce in the holiday village for the handicapped. Not long after the holiday village had been built with the help of funding, the games and training centres, also funded, were opened.



Spielend lernen im Oderbruch-Zoo Altreetz

Einzigartig!

Der Oderbruch-Zoo ist bundesweit der einzige Zoo mit einem Feriendorf für Menschen mit Handicaps und für Kinder aus Integrationskindergärten. Das Feriendorf ist von März bis Oktober geöffnet; zum Zoogelände gehören weiterhin eine Kunstgalerie, ein Schwimmbecken, ein Grillplatz, ein Café, ein begehbare Affengehege und ein Spielehaus für Schlechtwettertage.

Für Behinderte ist es meist ein ganz besonderes Erlebnis, in direkten Kontakt mit Tieren zu kommen. In einem Zoo wie dem Oderbruch-Zoo in Altreetz ist das möglich. Das Feriendorf, das speziell für behinderte Menschen errichtet wurde, bietet Platz für 20 Gäste in fünf Häusern. Im neuen Spiel- und Erlebniszentrum können Menschen mit unterschiedlichen Handicaps spielen, lernen, sich bewegen und Spaß haben. Es gibt viele verschiedene Geräte, die Bewegung und Koordination fördern: Nestschaukeln, Balancierbalken, Kletterfelsen, Rutschen, Tischtennisplatten. Darüber hinaus gibt es auch einen kleinen Wissenstest: Auf Tafeln mit Bilderrätseln wird gefragt: Welche Tiere gibt es hier? Und welche nicht? So wird auch eine Verbindung zum angrenzenden Zoo geschaffen.

Den TÜV-geprüften Spielplatz dürfen aber nicht nur Gäste des Feriendorfes nutzen. Direktor Peter Wilberg hat die Nutzung erweitert auf alle kleinen Zoo-Besucher sowie auf Kinder von Grundschule, Kita und Kirche in Altreetz. Dass der Spielplatz, der Anfang März 2012 mit lokaler Prominenz und vielen



begeisterten Kindern eingeweiht wurde, sicher und gepflegt bleibt, dafür sorgt ein Platzwart. Im Mai und Juni des Eröffnungsjahres wurden 4.000 Zoo-Besucher mehr gezählt als im gleichen Zeitraum 2011. Dazu hat ganz sicher auch der neue, sehr schöne und abwechslungsreiche Spielplatz beigetragen.



Oderbruch-Zoo Altreetz e.V.

Peter Wilberg
Schulgartenstr. 10
16259 Oderaue / OT Altreetz
Tel.: 03 34 57 / 416
info@oderbruchzoo.de
www.oderbruchzoo.de

A dental lab in the Friedland medical centre

The medical centre caters for the needs of the people of Friedland and the surrounding area. Apart from the community dental practice and the general practice, physiotherapy is also provided. In 2009, the Chemnitz dental lab Steffen Friedrich also opened a branch in the centre. The closeness of the dental practice to the lab saves time and cuts costs.



In Familientradition

Die Zahntechnischen Werkstätten von Steffen Friedrich können auf eine lange Tradition zurückblicken. Das Unternehmen existiert bereits seit 1920, mittlerweile in der dritten Generation; die zukünftige Weiterführung des Familienunternehmens in der vierten Generation ist bereits gesichert.



Zahntechnische Werkstätten Steffen Friedrich GmbH & Co. KG

Steffen Friedrich
Pestalozzistraße 5
15848 Friedland
Tel.: 03 36 76 / 16 72 90
mail@zahnfriedrich.de
www.zahnfriedrich.de

Ein Dentallabor im Ärztehaus Friedland

Das Ärztehaus versorgt die Bürger aus Friedland und den umliegenden Gemeinden. Hier befinden sich eine zahnärztliche Gemeinschaftspraxis, eine Allgemeinpraxis und eine Physiotherapie. 2009 hat auch das Chemnitzer Dentallabor Steffen Friedrich eine Niederlassung im Haus eröffnet. Die örtliche Nähe von Zahnarztpraxis und Labor spart nicht nur Zeit, sondern senkt auch Kosten.



Bevor Steffen Friedrich ins Ärztehaus Friedland einzog, waren die Wege weit. Die von den Zahnärztinnen in Auftrag gegebenen Anfertigungen mussten per Kurier von Chemnitz aus geschickt werden. Mit der Errichtung einer Niederlassung im Ärztehaus hat sich das erledigt. Dadurch werden Zeit und Kosten gespart und die Absprachen

zwischen den Ärzten und dem Dentallabor erheblich verbessert. „Optimaler, als in einem Haus zusammenzuarbeiten, könnte es gar nicht sein“, findet daher auch Steffen Friedrich.

Doch die Kooperation ist nicht nur auf die Zahnarztpraxis beschränkt. Zum Teil wird die Physiotherapie im Haus einbezogen – denn Zahn- und Kieferprobleme können sich auch auf Knochen, Muskeln und Gelenke auswirken. Entsprechend wichtig ist daher eine genaue Diagnose.

Zahnersatz zu fertigen, verlangt höchste Präzision. So werden zum Beispiel Kronen auf dem Bildschirm designt und anschließend computergestützt gefräst. Mit Hilfe der Fördermittel konnte Steffen Friedrich nicht nur in den Ausbau der Laborräume, sondern auch in die Einrichtung und Präzisionstechnik des Dentallabors investieren. Seit er im Juli 2009 die neuen Räume im Kellergeschoss bezog, hat sich seine Auftragslage verändert: Zunehmend geben Zahnärzte der Region Anfertigungen von Kronen, Brücken, Implantaten und anderen Formen in Auftrag.



Zahntechnikerinnen bei der Arbeit, Pestalozzistraße 5, Friedland

Ein Spielplatz für Neuzelle

18

A playground for Neuzelle

Kinder brauchen Platz zum Spielen und Toben, am besten in der Natur. Ein solcher Platz fehlte aber in Neuzelle. Nachdem mit Eigeninitiative für Kleinkinder ein Tobe-Areal eingerichtet wurde, konnten mit Hilfe von Fördermitteln nun auch Spielgeräte für die Größeren angeschafft werden.

Children need space to play and let off steam, preferably outdoors. However, there was no suitable place in Neuzelle. After a play area had been built for small children as the result of an individual initiative, funding was provided to buy playground apparatus for older children.



Neue Spieleburg in Neuzelle

Ein integrativer Spielplatz

Großer Wert wurde darauf gelegt, dass der Spielplatz auch von Kindern mit Handicaps genutzt werden kann, insbesondere von den Kindern des nahegelegenen St. Florian-Stiftes. Damit geht Neuzelle einen wichtigen Schritt in Richtung Integration und Inklusion.

Die Geschichte klingt wie ein Märchen: Es war einmal ein großer, verwilderter Garten, den niemand nutzte. Ein paar findige Köpfe dachten: Hier könnte ein prima Spielplatz entstehen, für Kinder aus Neuzelle und für Kinder von außerhalb, die mit ihren Eltern einen Ausflug machten. Denn sowohl eine gute Infrastruktur für Neuzeller Familien zu schaffen als auch den Tourismus anzukurbeln, war ein erklärtes Ziel der Stadtväter. Gesagt, getan. 2007 schloss die Gemeinde einen Pachtvertrag ab; großzügige 500 m² Fläche standen nun zur Verfügung.

Schule und Vereine organisierten ein Benefizkonzert, auf dem eine ansehnliche Menge Geld zusammen kam. In vielen Arbeitseinsätzen befreiten fleißige Helfer das Grundstück von Unrat. Nach und nach wurden Spielangebote für Kleinkinder hergerichtet. Aber auch Kinder ab fünf Jahren sollten hier spielen können. Und so wurde die Planung eines Kletterplatzes gestartet und mit Hilfe von Fördergeldern umgesetzt.

Nach Abschluss der Baumaßnahmen erwartet nun auch die über 5-Jährigen ein attraktives Freizeitangebot. Die Kletterburg in Form einer Klosterruine, die Kletterkombination und die Spielskulptur „Pferd mit Wagen“ werden begeistert angenommen. Der Spielplatz hat sich auch zu einer Art öffentlichem Kommunikationszentrum entfaltet. Hier spricht man miteinander, über alle Generationen und sozialen Schichten hinweg. So hat Neuzelle, das sich über die Jahre immer weiter als touristisches Ziel entwickelte, auch einen Ort erhalten, an dem sich die Dorfgemeinschaft trifft und ihren Zusammenhalt festigt.



Amtsverwaltung Neuzelle für die Gemeinde Neuzelle

Andrea Fronzeck

Amt Neuzelle • Bahnhofstraße 22
15898 Neuzelle • Tel.: 033652 / 835 20
amt.fronzeck@neuzelle.de

Extending the Kneipp day nursery „Sonnenschein“ in Neulewin

The Neulewin day nursery with room for 56 children is very popular and needed more room so that it could take in even more children. However, this was long not possible as capacities had reached their limits. By rebuilding and extending rooms on the first floor of the building, formerly used as offices, a suitable solution was found to provide further rooms, thus creating more space for new children.



Ausbau der Kneipp-Kita „Sonnenschein“ in Neulewin

Die Kita Neulewin mit Platz für 56 Kinder erfreut sich großer Beliebtheit und der Bedarf zur Aufnahme weiterer Kinder ist ungebrochen groß. Dem konnte jedoch jahrelang nicht entsprochen werden, da die Kapazitätsgrenzen ausgeschöpft waren. Mit dem Um- und Ausbau der früher als Büro genutzten Räume im Obergeschoss des Gebäudes fand man eine geeignete Lösung, dem Wunsch nach weiteren Gruppenräumen und somit mehr Platz für zusätzliche Kita-Kinder gerecht zu werden.



Mit Hilfe der bewilligten Förderung sind innerhalb von 14 Wochen neben einem kindgerechten Waschraum auch vier helle, große Räume entstanden, die zum Malen, Spielen, Basteln und Wohlfühlen einladen. Außen am Gebäude wurde eine Flucht-treppe als zweiter Rettungsweg errichtet, innen erfolgte der Einbau einer Hausalarmanlage. Rauchschutztüren wurden eingebaut und das Treppenhaus feuerfest verkleidet. Zuletzt erfolgte die maler-mäßige Instandsetzung der Räume.

Am 14. Oktober 2011 weihten die Kinder ihre neuen Räume mit einem kleinen Programm und einer Zaubervorführung ein. Bei Kaffee und Kuchen feierten auch die Betreuer, Eltern, Mitarbeiter der Amtsverwaltung sowie Bürgermeister und Ortsvorsteher.

Mit der Nutzungsfreigabe des Obergeschosses können nun bis zu 93 Kinder betreut werden. Damit ist das Amt Barnim-Oderbruch als Träger der Kita „Sonnenschein“ auf den ab 1. August 2013 geltenden „individuellen Rechtsanspruch“ auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren gut vorbereitet.

Mehr als Kneipp

Seit 2006 darf sich die Kita „Kneipp-Kita“ Sonnenschein nennen, da hier mit den von Sebastian Kneipp aufgestellten Wirkungsprinzipien gearbeitet wird: Wasser, Bewegung, Heilpflanzen, Ernährung, Lebensordnung. Deshalb gibt es in der Kita auch eine Sauna nebst Entspannungsraum. Großen Stellenwert nehmen Wasseranwendungen, eine gesunde Ernährung und der direkte Umgang mit der Natur ein.



Gleich geht's in die Sauna ...



Kita „Sonnenschein“

Isolde Daue
Neulewin 56 • 16259 Neulewin
Tel.: 03 34 52 / 238
www.barnim-oderbruch.de

Ein Vereinszentrum für Bralitz

20

A club centre for Bralitz

Im kleinen Bralitz, einem Ortsteil von Bad Freienwalde, sind die Einwohner in ihrer Freizeit sehr aktiv: In verschiedenen Vereinen gehen sie ihren Hobbys nach und treffen Freunde und Bekannte. Für viele der Vereine gab es bisher nur ungenügende Räumlichkeiten. Nun wurde ein ehemaliger Lebensmittel-laden (HO-Laden) zum Vereinshaus umgebaut.

In the small area of Bralitz, a district of Bad Freienwalde, the inhabitants are very active in their leisure time, pursuing their hobbies and meeting friends and acquaintances in the various clubs. However, the clubs had often not enough room for all these activities. An old HO shop has now been transformed into a club house.



Das neue Vereinshaus – ein Schmuckstück mitten in Bralitz

Filme und Feste

Im Erdgeschoss befindet sich ein Saal mit moderner Technik, der für kulturelle Veranstaltungen wie Filmvorführungen und Vorträge genutzt werden kann. Er eignet sich auch hervorragend für Feiern und Feste aller Art, denn auch Küche, Garderobe und Toiletten wurden im Erdgeschoss eingebaut.

Soziale Kontakte und Freizeitaktivitäten sind für eine gute Lebensqualität sehr wichtig. Viele Jahre lang mussten sich die Bralitzer mit unschönen Zuständen zufrieden geben: Trotzdem sie sehr findig waren und von verschiedener Seite geholfen wurde, gab es auf Dauer keine zufriedenstellende Treffpunkte für die Vereinsmitglieder. Seniorenweihnachtsfeiern mussten beispielsweise ganz ausfallen.

Nun kommt wieder Leben in die Vereine, denn Bralitz erhält ein Vereinszentrum. Das zieht ein in den ehemaligen HO-Laden (Laden der Handelsorganisation der DDR) des Ortes, der nach der Wende von einem China-Restaurant genutzt wurde und dann einige Jahre leer stand. Das Wohn- und Geschäftshaus wurde in seiner märkischen Bautradition erhalten, die Baumaßnahmen im September 2012 abgeschlossen. Nebengebäude und Außenanlagen wurden ebenfalls wieder hergerichtet.

Fünf Vereine bekommen im Bralitzer Vereinszentrum ihr neues Domizil. Der Billardverein, die Sportgemeinschaft „Rot-Weiß“ Bralitz mit den Sektionen Tischtennis und Volleyball, der Ortsverein der Volkssolidarität, die Frauensportgruppe sowie der Heimatverein ziehen in das Gebäude im Zentrum des Dorfes. Zusammen zählen die Vereine stattliche 180 Mitglieder. Im Erdgeschoss erhält der Ortsbeirat ein eigenes Büro, nebenan gibt es einen Beratungsraum. Die Nebengebäude werden als Lager genutzt, Gemeindemitarbeiter und Feuerwehrverein bekommen jeweils einen Raum für ihre Geräte.



Stadt Bad Freienwalde

Ralf Lehmann
Karl-Marx-Str. 1
16259 Bad Freienwalde / OT Bralitz
r.lehmann@bad-freienwalde.de
Tel.: 033 44 / 41 21 13
www.bad-freienwalde.de

Prophylactic and rehabilitation sport in the Schönfelder physiotherapy practice

Sabina Schönfelder had had the idea for a long time, i.e. to extend the number of courses offering prophylactic and rehabilitation sport. However, she needed more space and the appropriate apparatus. With the help of funding, the physiotherapist invested in quality equipment. Now patients and clients can improve their health in the once empty ground-floor rooms.

Kraft ist keine Frage des Alters

Die Kurse in der Praxis Schönfelder sind für alle Altersgruppen sehr gut geeignet – auch ältere Menschen profitieren vom Muskeltraining. Zurzeit trainieren zwölf Gruppen in den neuen Räumen, die Altersspanne reicht von 15 bis 80 Jahre.



Prävention und Rehasport in der Physiotherapiepraxis Schönfelder

Die Idee hatte Sabina Schönfelder schon lange: das Angebot um Kurse zu Prävention und Rehasport zu erweitern. Doch dazu brauchte sie mehr Platz und eine entsprechende Ausstattung. Mit Hilfe der finanziellen Förderung konnte die Physiotherapeutin in hochwertige Geräte investieren. Und im einst leerstehenden Erdgeschoss stärken nun Patienten und Klienten ihre Gesundheit.



Physio- und Ergotherapeutin Sabina Schönfelder in Ihrer Praxis

Seit 1996 hilft Sabina Schönfelder u.a. bei Erkrankungen und Dysbalancen von Muskulatur und Gelenken. In ihrer Golzower Praxis, der ehemaligen Dorfschule, bietet sie unterschiedlichste Therapiemöglichkeiten an, z.B. Krankengymnastik, Massagen, manuelle Therapie und Lymphdrainagen. Viele Menschen profitieren von diesen Behandlungen, denn sie unterstützen Muskeln, Gelenke und Nerven in ihrem Selbstheilungsprozess. Ebenso wichtig wie die Heilung ist die Prävention – dies unterstützen auch die Krankenkassen und finanzieren ihren Mitgliedern entsprechende Kurse.

Um Präventionskurse anbieten zu können, brauchte es zusätzliche Praxisräume sowie entsprechende Trainingsgeräte. Seit der Eröffnung im Oktober 2010 stehen im freundlich-hellen Erdgeschoss nun moderne Geräte für das „Zirkeltraining“ zur Verfügung: In diesen Präventionskursen trainieren Gesundheitsbewusste ihre Kondition, Koordination und Kraft. So werden zum Beispiel Rückenbeschwerden vorgebeugt oder diese aktiv angegangen, aber auch Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit gesteigert. Außerdem werden Kurse für Rehasport angeboten: Hier geht es unter Anleitung einer Trainerin vor allem um die Bewegung.

Durch die Erweiterung der Praxis konnte auch die Arbeitssituation entscheidend verbessert werden. Insgesamt besteht das Team nun aus fünf Mitarbeiterinnen.



Physiotherapie Schönfelder

Sabina Schönfelder
Seelower Straße 13a • 15328 Golzow
Tel. / Fax: 03 34 72 / 51 550
sabina.schoenfelder@gmx.de
www.physio-schoenfelder.de

Friedlands neuer Schulhof

22

An der Friedländer Grundschule lernen etwa 150 Schülerinnen und Schüler. In ihren Pausen brauchen sie eine kindgerechte Umgebung, um für den Unterricht wieder aufzutanken zu können. Der Umbau des Schulhofes machte das möglich: mit Bolzplatz, Basketballplatz und grünem Klassenzimmer ist nun für eine aktive Pausenerholung gesorgt!



Die Einweihung des neuen Schulhofs erfolgte im Mai 2010 mit einem schönen Fest. 100 rote und weiße Luftballons stiegen in den Himmel auf. Die Schülerinnen und Schüler der Friedländer Schule verfolgten alles mit erwartungsfrohen Augen und zögerten nicht lange, um von ihrem neuen Schulhof mit all seinen Sport- und Spiel-

möglichkeiten freudestrahlend Besitz zu ergreifen.

Der neue Schulhof kann sich sehen lassen: Er ist kindgerecht gestaltet und bietet viele unterschiedliche Aktivitäten. So gibt es nun ein Basketballfeld, einen Fahrradparcours, ein „grünes Klassenzimmer“, Spielfelder und einen Spielplatz. Besonders auffällig ist die riesige Zahl Acht in der Mitte des Platzes – der Fahrradparcours, auf dem die Grundschüler richtiges Verhalten im Straßenverkehr üben. Um all den Ansprüchen gerecht zu werden, wurde viel getan: Fast Dreiviertel des alten Schulhofes wurden umgestaltet. Nun ist ein sehr schönes Ensemble entstanden mit Schulgebäude, Turnhalle, Sportplatz und Schulgarten. Die Neugestaltung der Friedländer Schule ist in besonderem Maße Bürgermeister Thomas Hähle zu verdanken. Der rührige Ideengeber ist bekannt für sein Engagement, gerade auch für Kinder und Jugendliche.



Neugestalteter Schulhof mit Basketballplatz

Friedland's new school playground

Some 150 pupils attend the Friedland primary school. In their breaks they need a child-friendly environment so that they can recharge their batteries for their lessons. Rebuilding the school playground has made this possible. Now that they have a playground, a basketball court and a green classroom the children can have fun refuelling during their breaks!



Insektenhotel

Was ist ein „grünes Klassenzimmer“?

Das ist ein prima Ort, um in der Natur mehr über die Natur lernen: Das grüne Klassenzimmer der Friedländer Grundschüler befindet sich unter einem Carport im Schulgarten. Hier gibt es eine Kompostieranlage, in der Regenwürmer beobachtet werden können, ein Wald-Xylophon, einen Barfußpfad und ein Insektenhotel.



Stadt Friedland

Thomas Hähle
Lindenstraße 13
15848 Friedland
Tel. 03 36 76 / 609 12
bgm@friedland-nl.de
www.friedland-nl.de

Better quality of life for the handicapped in the St. Florian Foundation

In the St. Florian Foundation in Neuzelle the handicapped receive care and support. To promote their wellbeing, important reconstruction work was carried out from 2009 to 2011. As a result, the entire institution has now become both more comfortable and more beautiful.



Die Theaterscheune ...

„Man denkt gar nicht, wie ansteckend es ist, wenn Menschen in gemeinsamer Aktion glücklich sind“. Eine begeisterte Theaterbesucherin aus Neuzelle.



St. Florian-Stiftung

Thomas Wunder
Frankfurter Str. 3a
15898 Neuzelle
Tel.: 033 652 / 825 89-0
info@st.-florian-stiftung.de
www.freie-schulen-brandenburg.de

Verbesserte Lebensqualität für unsere Mitmenschen in der Sankt Florian-Stiftung

In der St. Florian Stiftung Neuzelle werden Menschen mit Behinderungen betreut und gefördert. Um ihr Wohlbefinden zu verbessern, wurden zwischen 2009 und 2011 wichtige Umbauten vorgenommen. Seitdem hat die gesamte Einrichtung an Komfort und Schönheit gewonnen.



Seit 1974 werden in der St. Florian Stiftung am Standort Neuzelle Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung und Schwerst-mehrfachbehinderung betreut und gefördert. In Neuzelle gibt es Wohnstätten, einen Betreuungs- und Förderbereich und eine Außenwohngruppe. In der „Schule für alle“ können

Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung in der integrativen katholischen Grundschule mit angegliederten Förderklassen der Stiftung gemeinsam lernen und ihre Freizeit gestalten.

Der Umbau der alten Scheune zur „Theaterscheune“ hatte erfreuliche Folgen: Aus einem reinen Zweckbau ist ein Ort der Begegnung und Kultur geworden. Das Herzstück ist die neue Bühne. Hier finden nun vielfältige Aktivitäten statt: Abgesehen von Theateraufführungen auch Bastel- und Kreativtage, Advents- und Weihnachtsmärkte und natürlich Sommerfeste. Und immer werden alle Neuzeller mit eingeladen! Dadurch gelingt eine Integration, die Verständnis fördert und großen Spaß macht.

Der Umbau der Scheune war nur eine von vielen Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität in der St. Florian Stiftung. Darüber hinaus wurden die Auffahrt zum Förder- und Beschäftigungsbereich erneuert, die Werkstatt bzw. das Bürogebäude zu Wohntrainingszwecken für Klienten umgebaut und erneuert. Außerdem sind die Flächen vor den Garagen und die Garagen selbst Instand gesetzt worden, so dass sich das Gelände nun Schülern, Bewohnern, Besuchern und Mitarbeitern in frischem Gewand zeigt.



Puppentheateraufführung in der Theaterscheune



Ritterlich Tafeln in der Strele-Burg Friedland

Dine like a knight at the Strele castle in Friedland

Not only does the medieval castle in Friedland have a historic Knights Hall and a castle ghost but also has its own tavern. The castle tavern provides culinary diversity, thus attracting many new guests.



Die weiße Frau

Der Legende nach spukt es in der Strele-Burg. Eine weiße Frau irrt in Vollmondnächten über den Burghof und verfolgt ahnungslose Männer. Das Burgfräulein wurde von seinem Vater verflucht, weil es nicht heiraten wollte, und der Vater daher ohne männlichen Erben sterben musste.



Burg-Schänke



Burg-Schänke

Doris Ehrlich
Pestalozzistraße 3
15848 Friedland
Tel.: 03 36 76 / 16 75 70
doris-ehrllich@web.de
www.burgschaenke-friedland.de

Die mittelalterliche Burg in Friedland hat nicht nur einen historischen Rittersaal und ein Burggespenst, sondern auch eine hauseigene Schänke. Mit der „Burg-Schänke“ gewinnt der Ort kulinarische Vielfalt und viele neue Gäste.



Die Betreiberin Doris Ehrlich

Friedland, eine Gemeinde zwischen Schwielochsee und Schlaubetal, liegt gleich an mehreren Rad- und Wanderwegen. Hier führen der Radweg Friedland-Sulecin, die Tour Brandenburg und der Schwielochseerundweg vorbei. Durch die zahlreichen Ausflügler wächst die Nachfrage nach einer guten Gastronomie.

Bevor Doris Ehrlich die Pforten der Burg-Schänke im Sommer 2008 öffnete, waren zahlreiche Baumaßen notwendig; der Umbau begann Anfang April 2008, nachdem der „Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn“ Ende März bewilligt worden war. So wurde etwa anstelle eines Fensters eine Eingangstür eingesetzt, Wasser- und Abwasserleitungen verlegt und die Elektrik erneuert. Außerdem erwarb Doris Ehrlich eine komplette Kücheneinrichtung, eine Schankanlage und Rückbuffet, Tische, Stühle – eben alles, was für eine zünftige Ritterschänke notwendig ist.

Die Investitionen in das Lokal zahlen sich aus: Die Burg-Schänke ist ein beliebtes und gut besuchtes Restaurant, das sowohl Gäste aus Friedland und Umgebung als auch Touristen anzieht. Von Mai bis September ist die Schänke geöffnet, und bei Sonnenschein sitzt es sich besonders schön auf der mit viel Liebe angelegten Burgterrasse. Von hier aus hat man einen herrlichen Blick von den Gemäuern der im 13. Jahrhundert erbauten Burg.



Burg Friedland mit Burgschänke

Yachthafen und Bootshaus in purer Idylle: die Marina Schlaubetal

25

Yachting harbour and boat house An absolute idyll: the Schlaubetal Marina

Der Kleine Müllroser See ist einer der schönsten Seen im Schlaubetal. Er liegt zwischen dem Großen Müllroser See und dem Oder-Spree-Kanal; durch ihn hindurch fließt die Schlaube, die die Gegend zwischen Wirschensee und Müllrose auf einer Länge von etwa 20 Kilometern landschaftlich prägt. Auf und am Wasser kann man sich hier wunderbar erholen, die Natur genießen, Vögel beobachten und verschiedenen Freizeitaktivitäten nachgehen. Besonders reizvoll ist das abwechslungsreiche Schlaubetal für Wanderer und Wassersportler.

The Small Müllrose lake is one of the most beautiful lakes in the Schlaube valley, situated between the Large Müllrose lake and the Oder-Spree canal. The Schlaube river dominates the landscape from Wirschensee to Müllrose for 20 kms. One can enjoy nature, watch birds or pursue other leisure pursuits. Hikers and watersport enthusiasts particularly enjoy the varied countryside of the Schlaube valley.



Das Wahrzeichen

Steuert man mit dem Boot den Yachthafen an, so ist schon von weitem ein Leuchtturm zu erkennen und gleich daneben ein achteckiger Pavillon; beide sind mit dunkelrot gestrichenem Holz verkleidet. Im Pavillon können Gäste bei Speis und Trank gemütlich beisammen sitzen, auch Schulungen für die Prüfung zum Bootsführerschein und viele gemütliche Feste finden hier statt.

Liegeplätze Marina Schlaubetal; Inhaber: Ronné Schuknecht; Pavillon und Leuchtturm



Am Eingang zum Schlaubetal, am Kleinen Müllroser See, liegt die Marina Schlaubetal. Inhaber Ronné Schuknecht eröffnete sie 2003 nach umfangreichen Rückbauarbeiten am alten Wertgelände. Der idyllisch gelegene Hafen bietet mehr als 80 Liegeplätze für kleine und größere Yachten. Neben den Anlegemöglichkeiten für Boote bietet die Marina auch einen umfangreichen Service für Wasserfreunde: So können Ruderboote,

Kajaks und Kanadier entliehen werden, um die herrliche Seen- und Flußlandschaft des Schlaubetals zu erkunden. Wer sich nicht auf seine Muskelkraft verlassen will, der kann wählen zwischen führerscheinfreiem Motorboot, Kajütboot mit vier Schlafplätzen und einem Motorboot mit Sportbootsführerschein. Für einen besonderen Anlass empfiehlt der Yachthafen-Inhaber seinen Gästen auch gern die Luxus-Motor-Yacht „Sedan Patrol“.

Seit Eröffnung der Marina ist die Anlage ständig gewachsen. So wurden mit Hilfe von Fördermitteln sowohl ein Bootshaus als auch Parkplätze für die Gäste errichtet. Im Bootshaus werden in den Herbst- und Wintermonaten Reparaturen und Pflege der Boote übernommen; die steigende Nachfrage nach diesem Service machte den Bau des Bootshauses dringend erforderlich. Bootseigner wissen nun ihr Boot in guten Händen und können sich entspannt auf die nächste Saison freuen.



 **MARINA SCHLAUBETAL**



Marina Schlaubetal – Bootsvermietung und Service

Ronné Schuknecht
Kietz 26A • 15299 Müllrose
Tel.: 0174 / 9 90 27 08
R.Schuknecht@t-online
www.marina-schlaubetal.de

The Sieversdorf manor house gleams in new splendour

Somewhat hidden and in an incredibly idyllic location lies the village of Jacobsdorf. In the middle of the village with its medieval brick church stands the Sieversdorf manor house. It belonged to the family von Stünzner-Karbe for several centuries until it was expropriated during the land reform in 1945. In 1993, the family began extensive renovation.

● **Bed & Breakfast**

Ganz bewusst hat sich Familie von Stünzner-Karbe für die kleine, aber feine Variante der Pension entschieden. Denn so kann ganz individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Gäste eingegangen werden. Die Zimmer im wiedererrichteten Flügel des Gutshauses sind sehr liebevoll im englischen Stil eingerichtet; die „Kutscherwohnung“ befindet sich im ehemaligen Pferdestall; hier dominiert der skandinavische Landhausstil.



Gutshaus Sieversdorf bed & breakfast

Julia v. Stünzner
Gutshaus Sieversdorf 1
15236 Jacobsdorf / OT Sieversdorf
Tel.: 03 36 08 / 4 90 87
j.stuenzner@t-online.de
www.gutshaus-sieversdorf.de

Das Gutshaus Sieversdorf strahlt in frischem Gelb

Ein bisschen versteckt und unglaublich idyllisch liegt der Ortsteil Sieversdorf. Mitten im Dorf mit seiner mittelalterlichen Backsteinkirche steht feierlich das Gutshaus Sieversdorf, das über Jahrhunderte im Besitz der Familie von Stünzner-Karbe war, bis sie 1945 im Zuge der Bodenreform enteignet wurde. 1993 begann die Familie mit den aufwändigen Sanierungsarbeiten.



Gutshaus Sieversdorf; Julia von Stünzner-Karbe

Das denkmalgeschützte Gutshaus entstand um 1700 und hat zahlreiche Umbauten erlebt. Die letzte große erst vor wenigen Jahren, als die drei in den Jahren 1947/48 abgerissenen Achsen wieder errichtet wurden. Auch Dach, Barocksaal und Treppenaufgang wurden renoviert. Besonders auffällig an dem zweigeschossigen Bau ist ein großes Halbmondfenster im Mittelteil; es wurde um 1800 nach Entwürfen des Architekten Gilly eingebaut und entsprach der damaligen Mode.

Die 300 Jahre sieht man dem Gutshaus Sieversdorf höchstens an der Architektur an, ansonsten strahlt alles in sanftem Glanz. Den hellen gelben Farbton für die Erneuerung der Fassade 2010 wählte man übrigens passend zur Epoche. Der Stuck der Fassade ist in der Art der Illusionsmalerei aufgemalt – täuschend echt!

Das Gutshaus Sieversdorf bietet seinen Gästen sowohl Unterkunft (Bed & Breakfast) als auch kulturelle Abwechslung. Bereits seit 1994 finden klas-

sische Konzerte statt, aber auch Tagungen, Kunstausstellungen, Lesungen und private Feiern. Der Pensions-Betrieb startete im Januar 2008. Die Familie von Stünzner-Karbe engagiert sich auch für grenzüberschreitende deutsch-polnische Projekte und bietet militär- sowie kulturhistorische Führungen an.



Der Barocksaal des Gutshauses

Feinste Torten im Landcafé Rudolph

Henrik Rudolph hat sich durch die Herstellung exzellenter Torten einen hervorragenden Ruf erworben. Die Gäste kommen scharenweise. Nach der Dorfsaalrekonstruktion mit Backküche werden jetzt auch größere Gesellschaften ganzjährig bewirtet.



Ein Landcafé wie aus dem Bilderbuch ist das von Henrik Rudolph: Ein rotes Backsteinhaus mit Feldsteinsockel, idyllisch im Dorf Oegeln gelegen, etwa drei Kilometer vor den Toren Beeskows. Hier werden feinste Torten in eigener Konditorei hergestellt – ein wahrer Genuss!

Rekonstruiert wurde das Haus von 1993 bis 2003, und am 21. Oktober

2003 nahm das Café seinen Betrieb auf. Bald kamen Anfragen nach der Ausrichtung größerer Feste wie Familienfeiern, Klassen- und Vereinstreffen. Als Zwischenlösung wurde ein Festzelt in dem alten und maroden Saal aufgestellt. Das Zelt konnte zwar im Winter genutzt werden, jedoch nur mit enormen Elektroheizkosten und am Rande der Behaglichkeit.

Was tun? Henrik Rudolph beantragte Ende Dezember 2009 mit Hilfe der LAG Oderland die Förderung der Dorfsaalrekonstruktion. Im Juni 2011 begannen die aufwendigen Umbauarbeiten: Von Entkernung über Fundament bis Wärmedämmung und Malerarbeiten – alles wurde neu gemacht. Warme Küche und Konditorei sind nun baulich getrennt, für die Ausstattung der Küche wurde in hochwertige Küchentechnik und Möbel investiert.

Pünktlich zum 21. Oktober wurde der Saal 2011 mit einer goldenen Hochzeit eröffnet. Dass er nun auch im Winter optimal genutzt werden kann, freut nicht nur Touristen, sondern auch Stammgäste aus der Region und Berlin, die wegen der hausgemachten Torten und der schönen Lage im Seenland Oder-Spree gern hier einkehren.



Henrik Rudolph mit Himmelstorte

Delicious cakes in the Landcafé Rudolph

Henrik Rudolph has gained an outstanding reputation for his excellent cakes. Guests flock here. After the reconstruction of the village hall, which included a bakery, large groups of guests can now be served the whole year round.



Die Himmelstorte

Welche Torte ist der Renner im Landcafé? Henrik Rudolph: „Das ist eindeutig die Himmelstorte: Stachelbeeren, Sahne, Baiserboden. Die muss immer im Angebot sein – unsere Gäste sind ganz verrückt danach.“



Landcafé & Pension Henrik Rudolph

Landcafé & Pension Henrik Rudolph

Henrik Rudolph
Lindenstraße 36
15848 Beeskow / OT Oegeln
Tel.: 033 66 / 15 37 70
info@landcafe-rudolph.de
www.landcafe-rudolph.de

Ein Gasthof mit 300-jähriger Tradition

An inn with a 300-year tradition

For more than 350 years, the Köhler Inn in Treppeln has belonged to the same family and would surely not have survived the various crises if its owners had not always been full of innovative ideas. Marina Köhler, the present owner, has had the roof und fire protection doors renovated and now has a modern kitchen.



Darauf kann Marina Köhler zurecht stolz sein: Sie führt den Gasthof in elfter Generation! Seit Mitte des 17. Jahrhunderts liegen Besitzurkunden vor, die Auskunft über Verkäufer, Käufer und Höhe des Verkaufswerts geben; zum Teil sehr schöne Schriftstücke mit historischem Wert, die auch schon mal an ein Museum verliehen werden. Die Geschichte des Gasthofs hat ihren Ursprung 1652, als der Abt des Neuzeller Klosters das Kruggut für 100 Taler an Hans Voigt verkaufte.

Doch zurück ins 21. Jahrhundert. Marina Köhler, die seit 1994 den Gasthof leitet, stellte am 28.5.2010 einen Antrag auf Förderung von Umbaumaßnahmen. Mit den im April 2011 bewilligten Fördermitteln war genug Geld für notwendige Investitionen am historischen Gebäude zusammen, um sicherer, effektiver und energiesparender zu wirtschaften und dadurch eine zusätzliche Servicekraft einstellen zu können.

Der schicke Bau aus weiß gekalkten Ziegeln hat jetzt enorm an Attraktivität gewonnen. Das macht sich nicht nur bei den steigenden Gästezahlen im Restaurant bemerkbar, sondern auch bei der Nachfrage nach Unterkunft. Weil der Landgasthof so gut mit Wanderreitern der Region vernetzt ist, finden hier auch Ross und Reiter einen gemütlichen Platz.

Über Nacht

Treppeln liegt nicht weit vom Naturpark Schlaubetal, nur einen Katzensprung vom Wirchensee. Für Ausflügler bietet der Gasthof Köhler außer Speis und Trank auch Einzel- und Doppelbettzimmer, Appartements und eine komplette Ferienwohnung.



Gasthof Köhler

Marina Köhler
Treppelner Str. 15
15898 Neuzelle / OT Treppeln
Tel.: 03 36 56 / 235
gasthof-koehler@web.de
www.gasthof-koehler.de



Gasthof Köhler

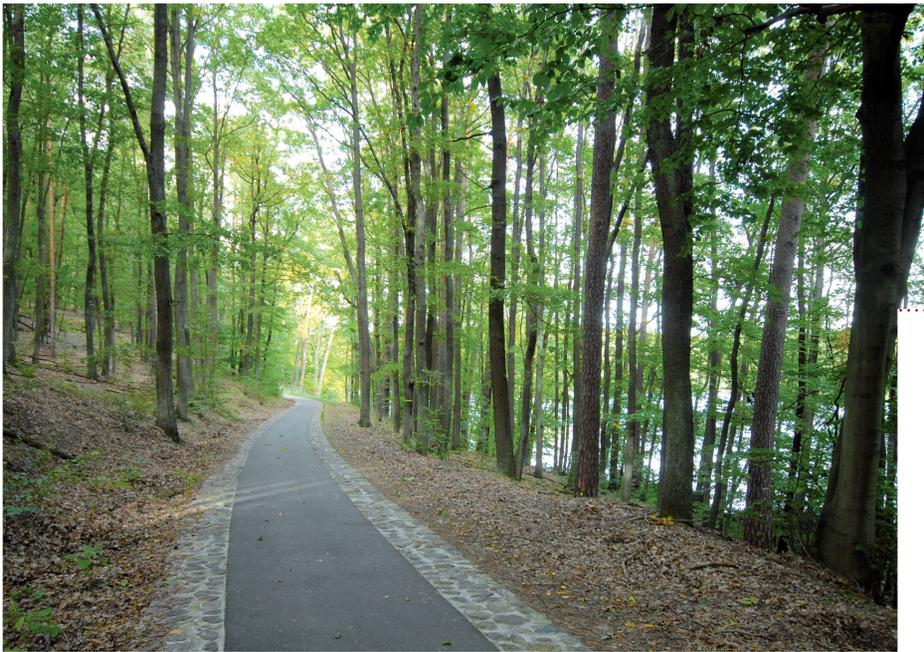
Sicher Radeln auf dem Hammersee-Radweg

29

Cycle in safety on the Hammer cycle track

Die Reiseregion Seenland Oder-Spree wird auf vielfältige Art und Weise touristisch entwickelt. Dazu gehören auch Ausbau und Beschilderung von Rad-, Wander-, Wasser- und Reitwegen. Eine dieser Wegeentwicklungen ist der Ausbau des Radwegs am Hammersee zwischen Dammendorf und Siehdichum im Schlaubetal. Dieses Teilstück war über die Jahre marode geworden und bedurfte der dringenden Sicherung. Seit Mai 2011 kann man hier wieder radeln.

The holiday area Seenland Oder-Spree is being developed touristically in many different ways, also by developing and sign-posting cycle tracks, hiking trails, waterways and bridle paths. One example is the development of the cycle track along the Hammer lake between Dammendorf and Siehdichum in the Schlaube valley. This stretch was in disrepair for many years and urgently in need of work to make it safe. Since May 2011, cyclists can once again enjoy this route.



Hammersee-Radweg durchs Schlaubetal

Für Freunde des Radfahrens ...

... ist das Seenland Oder-Spree sehr gut erschlossen. Der Radweg zwischen Dammendorf nach Siehdichum ist einer der Schwerpunkte der radtouristischen Erschließung des Schlaubetals – zusammen mit den regionalen Radwegen „Oder-Spree-Dahme“ und „Oder-Schlaube-Spree“ sowie dem Radwanderweg „Mönchstour“.

Das Schlaubetal hat viele wunderschöne Ecken. Eine davon ist der Weg entlang des Hammersees bis zum Forsthaus Siehdichum, auf dem viele Naturliebhaber per Rad oder zu Fuß unterwegs sind. Nach fast 9-monatiger Bauzeit ist im Mai 2011 die ursprünglich vorhandene Netzlücke im Radwegenetz zwischen Dammendorf und Siehdichum geschlossen worden. Die Radverbindung wurde auf einer Länge von 1.200 m mit einer Einfassung aus wiederverwendeten Natursteinen des historischen Weges errichtet.

Auf großzügiger Breite von 2,50 m kann man nun wieder bis zum alten Forsthaus Siehdichum radeln, das wegen seiner idyllischen Lage am

Hammersee ein sehr beliebtes Ausflugsziel ist. Auch der wundersame Name lockt viele Gäste an. Der Überlieferung nach soll einst ein Schild an einem Jagdhaus mit den Worten „Sieh dich um!“ gemahnt haben aufzupassen, da die Gegend sumpfig und moorig ist. Von der Terrasse des Forsthauses kann man auf den Hammersee blicken und viele Fischreiher beobachten, die hier alljährlich in den hohen Bäumen brüten und ihre Jungen aufziehen.



Landkreis-Oder-Spree für die Gemeinde Grunow-Dammendorf

Dezernat III, Amt für Kreisentwicklung
Hanna Gläser
Rathenaustraße 13 • 15848 Beeskow
Tel.: 033 66 / 35 - 15 00
kreisentwicklung@l-os.de
www.landkreis-oder-spree.de

Relax at Kalies Holiday Home in the Oderbruch

In the Oderbruch the views are unobstructed. The panoramic landscape both calms and fascinates. Meadows, fields and watermeadow landscapes against a high sky bring peace of mind. Holiday-makers not only have a roof over their heads at the Kalies holiday home but are also surrounded by the tranquillity of the countryside.



Entspannen und aktiv sein!

Das Ferienhaus liegt zwar mitten in der Natur, aber viele interessante Sehenswürdigkeiten lassen sich von hier aus gut erreichen. Dafür liegt der Oberbruchbahn-Radweg, der dem einstigen Verlauf der Bahnstrecke folgt, direkt vor der Tür. Fahrräder sind im Ferienhaus der Familie Kalies vorhanden und können gern genutzt werden.



Ferienhaus Kalies

Marlies Kalies
Loose 13
15324 Letschin / OT Ortzig
Tel.: 033478 / 32 99
Mobil: 0162 / 911 39 10
marlies.kalies@yahoo.de
www.ferien-oderbruch.de

Erholen im Oderbruch: das Ferienhaus Kalies

Im Oderbruch ist der Blick unverstellt. Es ist die Weite, die beruhigend und faszinierend zu gleich ist. Wiesen, Felder und Auenlandschaften vor einem hohen Himmel sind eine Wohltat für die Sinne. Im Ferienhaus Kalies finden Urlauber nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern einen Ort der Ruhe mitten in der Natur.



Küche im Ferienhaus

Das Ferienhaus der Familie Kalies steht etwas abseits, nicht im Dorf, sondern mitten auf dem Feld, wenn man so will. Es ist ein ehemaliges Loose-Gehöft. Anfang des 19. Jahrhunderts zogen die Bauern aus den Dörfern auf ihre Felder und bauten sich dort einen Hof. Denn der Weg, den sie jedes Mal mit

ihren Geräten vom Dorf aus antreten mussten, war weit. Besser gleich da zu wohnen, wo man arbeiten musste. Das Wort Loose leitet sich von dem Verfahren ab, durch das das Land vergeben wurden: per Los.

Mit dem Ferienhaus hat sich Marlies Kalies einen Wunsch erfüllt: Gäste zu beherbergen und ihnen eine erholsame freie Zeit zu ermöglichen. Das Haus wurde Mitte der 1990er Jahre saniert und war lange Zeit vermietet. Als die letzten Mieter auszogen, wurde noch einmal Hand angelegt und das Loose-Gehöft mit Hilfe von Fördergeldern zum Ferienhaus umgebaut. Es entstanden eine Terrasse, ein Grillplatz und für die kleinen Gäste ein Sandkasten. Die obere Etage bekam ihr eigenes Bad und alle Zimmer wurden behaglich eingerichtet. Platz ist nun für zwei bis sechs Gäste in dem 110 m² großen Haus. Das Grundstück, das das Haus umgibt, umfasst 5.000 m². Hier kann man wahrlich ganz in Ruhe Ferien machen.

Nur wenige Kilometer entfernt fließt die Oder durch ein natürliche Auenlandschaft. Die ruhige Atmosphäre lädt zum Spaziergehen, Wandern und Radeln ein. Vielleicht folgen Sie dabei auch den Spuren Theodor Fontanes, der sich einst das Oderbruch erwanderte.



Die Alleinlage des Ferienhauses garantiert einen weiten Blick, Ruhe und totale Entspannung

Übernachten im Forsthaus Leuenberg

31

Nicht weit vom beliebten Ausflugsziel Gamengrund, mitten im Blumenthaler Wald, liegt das Forsthaus Leuenberg mit Landgasthof und Pension. Seit 2007 führt Inhaber Matthias Höse hier die Geschäfte und bietet seinen Gästen eine schmackhafte, regional geprägte Küche an. 2010 wurde eine Pension mit vier Apartments und zwei Doppelzimmern im ehemaligen Forsthaus eingerichtet.



Im Forsthaus können nun die Gäste übernachten und länger verweilen

Um die Pension auszubauen, musste viel getan werden: Die Fördermittel flossen zu großen Teilen in Baukonstruktionen und technische Anlagen, aber auch in die Ausstattung der hellen und großzügigen Gästezimmer. Die äußere Ursprungsform des ehemaligen Forsthauses wurde komplett erhalten, innen wurde eine moderne Raumaufteilung vorgenommen. Außerdem wurden die Fenster ersetzt, die gesamte Haustechnik erneuert und der Wärmeschutz des Daches verbessert. Den Um- und Ausbau führten ausschließlich Firmen aus der Region aus.

Zum einen lädt die landschaftlich schöne Gegend dazu ein, in Leuenberg zu übernachten – denn der Gamengrund mit seinen eiszeitlichen Seen und herrlichen Wäldern ist zu jeder Jahreszeit ideal zum Wandern, für Spaziergänge und Radtouren. Zum anderen sind auch die angrenzenden Jagdgebiete seit Jahren bei Gastjägern beliebt. Wer Rot- und Schwarzwild jagen will, muss früh aufstehen, und so bietet das „Forsthaus“ auch allen Jägern und Jägerinnen eine bequeme Übernachtung mitten im Jagdgebiet.

Durch die Schaffung der Übernachtungsmöglichkeiten kann Matthias Höse



auch kleinere Bildungsangebote zu forst-, natur- und jagdbezogenen Themen anbieten. Denn sein Landgasthof mit Pension hat durch seine schöne Lage, die besondere Historie und die vorhandenen Räumlichkeiten die optimalen Voraussetzungen dafür.

Stay the night in the Leuenberg forester's lodge

Not far from the popular excursion destination of Gamengrund, in the middle of the Blumenthal woods, lies the Leuenberg forester's lodge with its country inn and guesthouse. The owner, Matthias Höse, has been in charge of the business since 2007 and offers his guests tasty, regional food. In 2010, the former forester's house was made into a guesthouse with four apartments and two double rooms.

Traut euch!

Im Gasthof Leuenberg kann man nicht nur die regionale Küche genießen und Familienfeste feiern, sondern sich auch trauen lassen. Denn das Forsthaus ist Außenstelle des Standesamtes Falkenberg und die idyllische Umgebung eine perfekte Kulisse für das Ja-Wort.



 Das Forsthaus



Forsthaus Leuenberg

Höse & Schippert GbR
Matthias Höse
Bahnhofstr. 13
16259 Höhenland / OT Leuenberg
Tel. 03 34 51 / 55 88 44
info@das-forsthaus-leuenberg.de
www.das-forsthaus-leuenberg.de

Excellent dining in the Oderbruch: The Treptow country inn

A new country inn does not often open in the Oderbruch. If it also offers delicious regional food, the sensation is complete. Lars Treptow did not move his Treptow country inn into an existing building but built a completely new building. He has been welcoming his guests since it opened on 1 November 2009.



Regionale Küche

Auf der Speisekarte des beliebten Ausflugsziels stehen regionale Gerichte, die entsprechend der Saison variiert werden. Sonntags lockt das Landhaus mit einem schmackhaften Angebot, unter anderem mit dem Sonntagsbrunch von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr; auch dessen Gerichte wechseln jedes Mal, so dass man gern öfter einen langen Vormittag hier verbringt.



Landhaus Treptow

Lars Treptow
Karl-Marx-Straße 6
15324 Letschin
Tel.: 03 34 75 / 57 666
info@landhaus-treptow.de
www.landhaus-treptow.de

Vorzüglich speisen im Oderbruch: das Landhaus Treptow

Es geschieht nicht so oft, dass im Oderbruch ein Gasthaus neu eröffnet. Wenn es dann noch feine regionale Küche bietet, ist die Sensation perfekt. Lars Treptow zog mit seiner Gaststätte „Landhaus Treptow“ aber nicht in ein bestehendes Gebäude ein, sondern baute ganz neu. Seit dem 1. November 2009 bewirbt er seine Gäste.



Tiere streicheln im Landgasthof

In Letschin, unweit des Marktes, baute Lars Treptow sein neues Landgasthaus. Der Bau ging zügig voran: Im April 2009 wurde Richtfest gefeiert und wenige Monate später wurde das Landhaus festlich mit Musik eröffnet. Der Ausbau des Restaurants wurde mit Hilfe von Fördermitteln umgesetzt.

Für seine Gäste – Einheimische, Tagesausflügler und Touristen – wurden zwei Gasträume in hellen freundlichen Farben gestaltet; 60 bis 75 Personen können hier Platz finden. Im Sommer laden zwei Terrassen zum Verweilen ein, im Winter lässt sich einer der Gasträume mit einem Kamin beheizen und in einen behaglichen Salon verwandeln. Auch an die kleinen Gäste hat Lars Treptow gedacht: Für sie gibt es auf dem Hof einen Spielplatz und einen Streichelzoo mit Ponys, Schafen, Schweinen und Kaninchen. Außer dem Restaurant betreibt der gelernte Koch auch einen Cateringservice.



Der Landgasthof liegt mitten im Ortszentrum von Letschin

Eine kleine Urlaubsinsel am Radweg Tour Brandenburg

33

A small holiday island on the cycle track Tour Brandenburg

Mit Hilfe von Fördermitteln verwirklichte die Jungunternehmerin Julia Tamm ihre berufliche Selbstständigkeit und erweiterte die schon bestehende Pension gastronomisch. Im Mai 2013 öffnete das italienische Ristorante mit Biergarten und erwartet die Gäste mit kulinarischen Spezialitäten.

With the help of funding, the young entrepreneur Julia Tamm set up her own business and extended the existing guest house gastronomically. In May 2013, she opened an Italian restaurant with its own beer garden and offers her guests culinary specialities.



Julia Tamm im Galerie- und Veranstaltungsraum der Pension; Biergarten (unten)

Mit Paddel oder Pedale

Sie haben die Wahl! Mit dem Rad erreichen Sie die Pension direkt über den Radweg, Sie können sich auch in der Pension Räder leihen. Oder soll es auf dem Wasserweg sein? Die Kanustation ist nur wenige Gehminuten von der Pension entfernt.



Die Pension am Radweg ist, wie der Name verrät, direkt am Radweg der Tour Brandenburg gelegen und ideal für einen Zwischenstopp oder längere Aufenthalte. Am Rande der Stadt Wriezen, bietet das Objekt genug Raum zur Entspannung für jung und alt. Erst im Jahr 2009 wurde die Pension erbaut. Sie verfügt über Einzel- und Doppelbettzimmer sowie Apartments für zwei, vier und mehr Personen mit Küche inklusive Geschirrspüler, Mikrowelle, Herd, Kaffeemaschine und Toaster. Die Zimmer sind modern und funktional. Sie verfügen über Barriere freie Bäder, Dusche, WC, Fön, Fernsehen, Kühlschrank und Internetverbindung.

Die Pension bietet den Radfahrern einen abschließbaren Fahrradraum und einen eigenen Fahrradverleih. Die alte Oder und ein Kanuverleih sind nur wenige Schritte entfernt. Die Lage ist ideal als Ausgangspunkt für Wanderungen in die nähere Umgebung und Ausflüge in das Oderbruch.

Das Ristorante Juani ist nicht nur ein Name, Juani ist mehr. Die Leidenschaft der schönen Dinge im Leben. Gutes Essen, ein ansprechendes Ambiente, Genuss und Verwöhnung. Die Speisenauswahl ist sowohl klassisch und traditionell als auch innovativ und modern; italienische Küche gepaart mit den Produkten der Region. Für Feiern, Seminare, Schulungen und Veranstaltungen größerer Personenzahl stehen entsprechender Service und Raum zur Verfügung. Durch die Errichtung der Pension und des Ristorante wurden Arbeitsplätze geschaffen, das touristische Angebot verbessert und das Stadtbild der Oderbruch-Hauptstadt bereichert.



Pension am Radweg und Ristorante Juani

Julia Tamm
Mahlerstr. 17 • 16269 Wriezen
Tel.: 03 34 56 / 72 13 44
pension-tour-brandenburg@t-online.de
www.pension-tour-brandenburg.de

Hale and hearty: Taking a rest in Fritzfelde

The Fritzfelde farm shop not only offers regional products but is also an ideal place for cyclists and riders to take a rest. Ursula Klopsch offers her guests a wide variety of healthy foods and a special service for trippers.



Frisch, gesund und munter: Rasten in Fritzfelde

Der Hofladen Fritzfelde bietet nicht nur regionale Produkte, sondern ist auch ein idealer Rastplatz für Radfahrer und Wanderreiter. Ursula Klopsch empfängt ihre Gäste mit einem großen Angebot an gesunden Lebensmitteln und speziellem Service für Ausflügler.



Knackiges Obst, Gemüse und Kartoffeln aus eigenem Anbau. Frische Eier aus dem Stall. Leckerer Honig aus der eigenen Imkerei. Das alles ist nicht nur selbst angebaut und erzeugt, sondern auch 100 Prozent biologisch und lässt das Herz all jener höher schlagen, denen eine gesunde Ernährung wichtig ist. Seit August 2007 betreibt Ursula Klopsch ihren Hofladen in Fritzfelde, und außer den Produk-

ten vom eigenen Feld bietet sie auch Regionales an, zum Beispiel Käse aus der Uckermark.

Der Hofladen, umgeben von Brandenburger Feldern, ist ein herrliches Ausflugsziel. Viele, die hier Halt machen, lassen sich etwas mehr Zeit, besichtigen die alten Feldsteingebäude auf dem Reiterhof und die Sattlerei. Auch für das leibliche Wohl der Gäste ist gesorgt: Das kulinarische Angebot reicht von Kaffee und Kuchen, kühlen Getränken, Gegrilltem bis zu Speisen aus dem selbstgemauerten Backofen (nach Voranmeldung). Um es den Gästen noch angenehmer zu machen, ließ Ursula Klopsch den Hofladen um einen Rastplatz erweitern, so dass die Besucher vor Sonne und Regen geschützt sind und so richtig verschnaufen und genießen können.

Nach einer nur kurzen Bauzeit konnte der neue Rastplatz bereits 2009 eingeweiht werden. Immer mehr Ausflügler kennen nun schon diesen besonders schönen Ort und lassen sich gern von Ulla Klopsch verwöhnen.

Pferdeparadies

Zurzeit leben zwölf Pferde und vier Ponys in Fritzfelde. Der Hof ist auch Pferdepenion, Stützpunkt für Reiterverein und Kinderreiten. Über das LAG Netzwerk „Erlebnisse mit Pferden im Seenland Oder-Spree“ steht Ursula Klopsch für Tourenangebote mit anderen Höfen in Kontakt: www.reiten-os.de



Hofladen Fritzfelde

Ursula Klopsch
Tempelberger Weg 3
15518 Steinhöfel / OT Heinersdorf
Tel.: 03 34 32 / 88 46
ullaklopsch@t-online.de



Ausritt mit Ursula Klopsch

Ja bitte!? druckt mit Volldampf in Pfaffendorf

35

Mit ungewöhnlichem Namen macht die Druckerei ja bitte!? auf sich aufmerksam. Nach dem Ausbau der neuen Geschäftsräume wurde nicht nur die Produktion erweitert, sondern auch neue Mitarbeiter eingestellt. Der Neukundenanteil wächst und wächst ...



Ehemalige Molkerei in Pfaffendorf, heute Firmensitz von ja bitte!?



Das Projekt begann mit einem Traumhaus: der ehemaligen Molkerei in Pfaffendorf. Dieser rote Klinkerbau mit dem auffälligen Schornstein, erbaut circa 1919, hatte es Jeannette Lindner auf den ersten Blick angetan. Die Druckerei ja bitte!? befand sich seit 2002 in Rietz-Neuendorf; dank der erfolgreichen Geschäfte war die Auftragslage so gewachsen, dass ein Umzug in grö-

ßere Räume unabdingbar war. Die Umbauarbeiten, begonnen im Oktober 2009, wurden so geschickt ausgeführt, dass das historische Flair der alten Molkerei erhalten blieb. Es entstanden wunderschöne, großzügige Räume in den alten Gemäuern. Und die junge Familie, die ins Obergeschoss zog, ist glücklich über mehr Platz im Traumhaus.

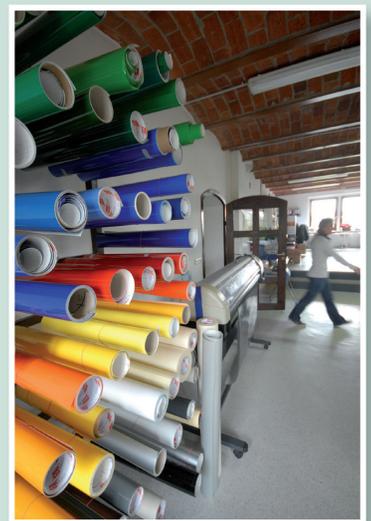
Nach dem Umzug im September 2010 wurde der Maschinenpark erweitert: Neu sind ein Laminator und eine Textilpresse. Auch die Zahl der Mitarbeiter stieg: eine Assistentin der Geschäftsführung und ein Mitarbeiter in der Schilderabteilung wurden eingestellt. Mit Frau Lindner arbeiten nun sieben Mitarbeiter und ein Azubi in der Druckerei, die einst Molkerei war, dann Verkaufsstelle der Bäuerlichen Handelsgenossenschaft (von 1950 bis 1986), die Firma Schilder Schmidt beherbergte und schließlich „jabitte!?“ wurde.

Ja bitte!? prints at full speed in Pfaffendorf

Its unusual name drew attention to the printers Druckerei jabitte!?. Extending the new business offices not only led to increased production but also provided new jobs. The number of new customers is growing and growing ...

ja bitte!?

Welche Geschichte steckt hinter dem Namen? Jeannette Lindner erzählt: „Der Firmenname sollte kreativ sein und den Dienstleistungscharakter widerspiegeln. Mein Mitarbeiter schlug vor: ‚Nimm doch einfach ‚ja bitte‘, da sparst du schon was bei der Begrüßung am Telefon‘. Ich war sofort begeistert ... und seitdem ist der Name ständig in aller Munde.“



ja bitte!?
druck & werbung



ja bitte!? GmbH druck & werbung

Jeannette Lindner
Pfaffendorfer Chaussee 35
15848 Rietz-Neuendorf /
OT Pfaffendorf
Tel.: 03 36 72 / 726 17
info@jabitte.com
www.jabitte.com

Baking according to age-old traditions

The baking craft is one of the oldest existing crafts as bread is one of the earliest foods known to man. Today, bread is made on modern production lines – but the old craft has not disappeared completely. In Alt Madlitz the bakery continues to produce bread according to age-old traditions.



Spezielle Rezepturen

Die Brotmanufaktur bäckt neben gängigen Brotsorten auch sehr Spezielles. Der Genießer kann zum Beispiel zwischen Karottenbrot mit Nüssen und Pinienkernen, Sojabrot mit Joghurt und Sesam, Vitalbrot mit Aprikosen und sechs verschiedenen Körnern sowie Dinkelbrot mit Dinkelschrot und Äpfeln wählen.



Schlossgut Alt Madlitz Beteiligungs GmbH

Hans-Detlef Bösel
Lindenstr. 19
15518 Madlitz-Wilmersdorf /
OT Alt Madlitz
Tel.: 03 36 07 / 5451
www.madlitz.de

Backen nach alter Tradition

Das Bäckerhandwerk ist eins der ältesten überhaupt, denn Brot gehört zu den frühesten Nahrungsmitteln der Menschheit. Heutzutage wird es auf modernen Produktionsstraßen hergestellt – aber das alte Handwerk ist nicht verschwunden: In Alt Madlitz bäckt die Brotmanufaktur nach guter alter Tradition.



Inhaber Hans-Detlef Bösel

Die Brotmanufaktur ist in die ehemalige Schnapsbrennerei eingezogen, ein beeindruckendes Haus aus dunkelrotem Backstein, das im 19. Jahrhundert erbaut wurde. Dieses Gebäude ist geräumig genug für das Vorhaben. Grundsaniert und ausgebaut entspricht alles den hygienischen Standards für die Lebensmittellagerung und Verarbeitung.

Geplant ist auch eine Schaubäckerei. Kunden der Brotmanufaktur können dann nicht nur den Geruch von frisch Gebackenen genießen, sondern sich auch ein Bild machen, was traditionelles Bäckerhandwerk bedeutet. Sie können nachverfolgen, in welchen Arbeitsschritten aus Getreide ein fertiges Brot wird.

Der kleine Ort unweit von Madlitzer und Petersdorfer See kann auf eine lange Geschichte zurückblicken und hat eine ganze Reihe von Sehenswürdigkeiten. Der Ort Madlitz mit Herrenhaus und Landschaftspark wurde 1373 erstmals erwähnt, damals unter dem Namen Modelicz. Der Park lädt zum Spaziergang ein, man kann hier entspannt schlendern, bevor man ins Parkcafé einkehrt.

Mit der gläsernen Bäckerei ist Alt Madlitz um eine Attraktion reicher: um handwerkliche Backkunst. Mit der Schaubäckerei wird ein zusätzlicher Anreiz für Touristen geschaffen, einen Ausflug nach Alt Madlitz zu unternehmen. Regional vernetzt ist die Schlossbäckerei mit dem Parkcafé in Alt Madlitz-Wilmersdorf, dem Gut Klostermühle und dem im Ort ansässigen landwirtschaftlichen Biobetrieb.



Der Bäckermeister bei der Arbeit

KOCH und KUNST – Galerie ganzjährig geöffnet

37

In Groß Neuendorf im Oderbruch, wo die Oder nicht kanalisiert ist, sondern noch mäandert, liegt die Galerie „KOCH und KUNST“. Hier bietet Stefan Hessheimer seinen Gästen sowohl kulinarisches Vergnügen als auch visuelle Kunst: Interessierte können Kochkurse und Fotokurse belegen, und, wer beides miteinander verbinden will, kann sich auch speziell mit Food-Fotografie beschäftigen.



Das liebevoll sanierte Fachwerkhaus beherbergt die Küche, Seminarraum, Galerie und Atelier

Das Fachwerkhaus, in dem Stefan Hessheimer die Galerie im Jahr 2000 eröffnete, blickt auf eine lange Geschichte zurück. Erbaut wurde es 1826 und war von Anfang an eine Stätte der Kommunikation: Pension, Tankstelle, Restaurant und bis 1965 Dorfladen. Dann stand es leer, bis 1998 der erste Umbau mit Hilfe von Fördermitteln stattfand. 2005 wurde erneut erweitert und 2010 noch einmal. Mit dem letzten Umbau ist der Grundriss von 1826 wiederhergestellt – jener, den auch Stefan Hessheimer als den sinnvollsten empfindet: Jetzt existiert wieder eine große Küche, darüber hinaus wurden Gästetoiletten eingebaut und zwei Gästezimmer eingerichtet.

Das Ziel, die Galerie nicht nur in den Sommermonaten betreiben zu können, ist durch den Einbau einer Heizungsanlage möglich geworden. Durch den ganzjährigen Betrieb stieg die Wirtschaftlichkeit der Galerie enorm. Nun können zu jeder Jahreszeit Küche und Fotoatelier genutzt werden – und die oft ausge-



buchten Kurse (8 – 10 Personen pro Kurs) belegen, dass Stefan Hessheimer mit seinen Angeboten das Interesse seiner Gäste trifft. Die Kursdaten findet man auf der Website der Galerie. Darüber hinaus kann man auch einen Extra-Termin vereinbaren, sofern man sich mit einer Gruppe anmeldet.

“KOCH und KUNST” Gallery opened all year round

In Groß Neuendorf in the Oderbruch where the Oder has not been canalised but still meanders, you will find the “KOCH und KUNST” gallery. Stefan Hessheimer offers his guests both culinary enjoyment and visual art. Those interested can take cookery and photography courses and if you want to combine the two you can also take a special food-photography course.

In Küche und Garten ...

Wer einen Kochkurs bucht, ist von 11 bis 17 Uhr beschäftigt: nach einem kleinen Empfang mit Sekt oder Holunderlimonade geht's als erstes in den Garten. Hier werden frische Kräuter gesammelt, bevor es dann in der Küche ans Zubereiten eines mehrgängigen Menüs geht. Fotokurse werden auch als Tageskurse oder auch als Wochenendkurse angeboten.



KOCH und KUNST



Koch und Kunst

Stefan Hessheimer
Poststraße 12 • 15324 Groß Neuendorf
Tel.: 03 34 78 / 45 41
info@kochundkunst.de
www.kochundkunst.de

Traditionsbewusst und innovativ: Die Hofmanufaktur

Tradition-conscious and innovative: The Hofmanufaktur

The Hofmanufaktur was founded on a large four-sided farm house in Neurüdnitz. The Filter family bought the listed farm more than 10 years ago and has since implemented a sustainable business idea with imagination and energy. This includes a fruit distillery, must production, a sheep farm and the country products store in Altreetz.



Landwarenhaus – sozial und regional

2011 eröffnete Christian Filter das Landwarenhaus im denkmalgeschützten ehemaligen Dorfkonsum. Dieser wurde 1955 im Stil der frühen DDR-Architektur erbaut. Das Landwarenhaus bietet neben der Schaubrennerei und dem Bistro nicht nur Spezialitäten der Hofmanufaktur und weitere regionale Produkte, es ist auch ein sozialer Ort, der den dörflichen Zusammenhalt stärkt.



HOFMANUKTUR
CHRISTIAN
FILTER

Hofmanufaktur Filter

Christian Filter
Am Dorfplatz 2 • 16259 Oderaue
Tel.: 03 34 57 / 46 68 40
kontakt@hofmanufaktur-filter.de
www.hofmanufaktur-filter.de

Gegründet wurde die Hofmanufaktur auf einem großen Vier-Seiten-Hof in Neurüdnitz. Gekauft hat Familie Filter den denkmalgeschützten Hof vor über 10 Jahren und seitdem mit vielen Ideen und Tatkraft ein nachhaltiges Geschäftskonzept umgesetzt. Zu diesem gehören eine Obstbrennerei, eine Mosterei, eine Schäferei und das Landwarenhaus in Altreetz.



Als erstes Standbein der Hofmanufaktur eröffnete 2009 die Mosterei. Hier können Kunden aus ihrem Obst leckere Säfte herstellen lassen, Christian Filter produziert darüberhinaus auch eine Reihe eigener hochwertiger Säfte. Auf seinen hofnahen Streuobstwiesen hat Christian Filter bereits mehrere hundert Bäume, alte aromatische Apfel-, Birnen und Pflaumensorten, neu gepflanzt. Wie köstlich

die Brände und Säfte aus eigenem Anbau schmecken, davon kann man sich selbst überzeugen: Verkauft und gebrannt werden sie gleich im Nachbarort, im Landwarenhaus mit Schaubrennerei in Altreetz.

Durch die Verknüpfung von verschiedenen Geschäftsfeldern ist ein Kreislauf entstanden. Die Schafe – vorwiegend Shetlandschafe, eine alte Rasse – halten die Streuobstwiesen kurz, das Obst der Bäume wandert in die Presse der Mosterei und die Rückstände aus der Obstpresse werden wieder von den Schafen gefressen. Die Tiere sind ganz verrückt nach dem Trester, Christian Filter nennt sie deshalb auch gern Apfellämmer. Und schließlich und endlich geben sie nicht nur ihre Wolle weiter, sondern auch ihr Fleisch: Feine luftgetrocknete Lammsalamis in den Geschmacksrichtungen naturell, mit Fenchel und mit Walnuss und Rotwein.

Finanziell gefördert wurden die Obstbrennerei und die Umnutzung des Dorfkonsums in Altreetz zum Landwarenhaus. In der Brennerei werden hochwertige, sortenreine Edelobstbrände und seit neuestem sogar Whisky hergestellt. Für die Obstbrände sind ausschließlich alte Obstsorten in aufwändiger Handarbeit veredelt – getreu nach dem Motto „...das Beste, was einer Frucht passieren kann, ist gebrannt zu werden.“



Das Landwarenhaus gehört mit zur Hofmanufaktur von Herrn Filter

Die Backscheune Buschdorf bewahrt eine alte Tradition

39

The Backscheune Buschdorf preserves an old tradition

Buschdorf ist ein kleiner Ort im Oderbruch mit einer langen Backtradition. Mit Hilfe von Fördermitteln wurde hier ein altes Nebenglass saniert und als Backscheune ausgebaut. Diese bildet nun zusammen mit der alten Schule, dem Festplatz und einem freistehenden Feldbackofen, der vor 11 Jahren errichtet wurde, den kulturellen und sozialen Dorfmittelpunkt.

Buschdorf is a small village in the Oderbruch with a long baking tradition. With the help of funding, an old outbuilding has been renovated and made into a baking barn. With the old school, the village square and a freestanding field oven built 11 years ago, the barn has now become the village's cultural and social centre.



Die Backscheune wurde in traditioneller Bauweise nach alten Plänen neu errichtet

Das Spinnerdorf Buschdorf

Der Siebenjährige Krieg (1756-1763) hatte für Preußen katastrophale Auswirkungen. Handel und Gewerbe lagen am Boden. Die Einfuhr vieler Artikel wurde verboten, alles sollte im eigenen Land produziert werden. So entstanden 1765 /66 insgesamt sieben sogenannte Spinnerdörfer im Oderbruch, eigens angelegt, um die Wollmanufakturen in Berlin mit Rohmaterial zu versorgen. Drei davon – Gerickensberg, Lehmannshöfel und Baiersberg – entstanden auf dem „Hohen Busch“ und wurden im Jahre 1926 zur Gemeinde Buschdorf zusammengeschlossen.

Die jetzige Backscheune war früher die sogenannte „Lehrerscheune“: Sie gehörte zur Schule und wurde als Stall und Lager für landwirtschaftliche Produkte genutzt. Danach stand sie lange Jahre leer und verfiel. Der Verein „Alte Schule“ Buschdorf e. V. entwickelte die Idee zu ihrer Sanierung; die Antragstellung auf Fördermittel sowie Begleitung und Umsetzung der Maßnahmen wurde von der Arbeitsinitiative Letschin e. V. übernommen.

Am 4. Dezember 2010 eröffnete die Backscheune mit einem rauschenden Fest, Live-Musik, weihnachtlichen Ständen – und natürlich frisch Gebackenem aus dem Ofen, der das Herzstück der Backscheune ist. Genutzt wird die Backscheune auf vielfältige Weise, sowohl für Feste an Wochenenden als auch für Projektstage für Kinder und Jugendliche. Jedes Jahr wird die Backsaison mit Schaubacken, Verkostung und Musik eröffnet; Feste gibt es auch

an Ostern, am Tag des offenen Denkmals und zum Saisonabschluss. Ein Buschdorfer Publikumsmagnet ist seit jeher das Korbmachermuseum von Thea Müller. Gleich neben der Backscheune, in der alten Schule, befindet sich ihr Museum mit über 800 Exponaten.



Backscheune Buschdorf

Arbeitsinitiative Letschin e.V.

Horst Müller

Buschdorfer Straße 15

15328 Zechin / OT Buschdorf

Tel.: 0173 / 772 03 26 o. 03 34 73 / 33 40

New at the milk-sheep farm Pimpinelle: the cheese dairy

In Quappendorf, a district of Neuhardenberg, you will find the first Oderland milk-sheep farm with its own dairy farm shop: the Pimpinelle milk-sheep farm. It is run by Amelie and Franziska Wetzlar. The farm has organic certification and the two women pursue a holistic approach in terms of ecological production, processing and sustainability.



Ein Stall wurde zur Käserei umgebaut

Alles Schaf und bio

Käse & Co. werden nur aus reiner Schafsmilch, Naturlab vom Lamm, Käsereikulturen und Salz ohne weitere Zusätze hergestellt. Der auf Holzbrettern reifende würzige Schnitt- und Hartkäse hat eine feine Naturrinde. Die Pimpinelle-Produkte kann man direkt auf dem Hof erwerben: Geöffnet ist Mo. – Fr.: 16–18 Uhr und Sa.: 10–13 Uhr.



Milchschaafhof Pimpinelle

Amelie und Franziska Wetzlar
Lindenstr. 20
15320 Neuhardenberg /
OT Quappendorf
Tel.: 033476 / 60 68 24
hallo@milchschaafhof-pimpinelle.de
www.milchschaafhof-pimpinelle.de

Neu auf dem Milchschaafhof Pimpinelle: die Hofkäserei

In Quappendorf, einem Ortsteil von Neuhardenberg, liegt der erste Milchschaafhof mit hofeigener Schafskäserei des Oderlands: der Milchschaafhof Pimpinelle. Betrieben wird er von Amelie und Franziska Wetzlar. Mit ihrem Bio-zertifizierten Hof verfolgen die beiden Frauen einen ganzheitlichen Ansatz von ökologischer Erzeugung, Verarbeitung und Nachhaltigkeit.



Direkt an der alten Oder grasen die relativ großen und zutraulichen Wiederkäuer: Ostfriesische Milchschafe. Dies ist eine von zwei Schafarten, die eine so ausreichende Menge Milch geben, dass sich eine Verarbeitung lohnt. Gemolken werden die Milchschafe von März bis November zwei Mal am Tag, und etwa 60 Liter

Milch werden alle drei Tage verarbeitet. Als Ziel hat sich Familie Wetzlar etwa 300 Liter gesetzt – dazu muss die Herde aber noch wachsen: auf etwa 50 bis 60 Tiere. Zurzeit gibt es 22 Schafe, einen Bock und 14 weibliche Lämmer.

Den Antrag auf Förderung stellten Amelie und Franziska Wetzlar im Februar 2011, bereits im Mai lag die Bewilligung vor. Im Herbst 2011 erfolgte der Umbau auf dem Dreiseitengehöft: Das linke Stallgebäude wurde zur hofeigenen Käserei ausgebaut. Dort wird nun die in der Schäferei gewonnene Milch in traditionell handwerklicher Art verarbeitet, zum Beispiel zu Joghurt, Frischkäse und Hartkäse. Schafskäse ist nicht nur ein Genuss, er liefert auch wertvolle Mineralstoffe wie Calcium, Kalium und Magnesium, hochwertige Proteine sowie A- und B-Vitamine.

Doch auf die Erzeugung von Bio-Schafsmilchprodukten und Bio-Schafskäse beschränkt sich die Geschäftsidee der beiden Unternehmerinnen nicht: Für die Zukunft sind auch Seminare zu Käseherstellung, Ernährung und Nachhaltigkeit angedacht. Ganz im Sinne des ganzheitlichen Ansatzes.



Frau Wetzlar mit ihren ostfriesischen Milchschaafen

Ökospeicher Wulkow

41

Ökospeicher Wulkow

Der Ökospeicher im Lebuser Ortsteil Wulkow ist Veranstaltungsort und Sitz des Vereins Ökospeicher e. V. Das vieretägige Gebäude beherbergt neben Seminar- und Ausstellungsräumen auch ein Café, einen Bioladen und Gästezimmer. Mit diesem breiten Spektrum sorgt der Ökospeicher für ein reichhaltiges kulturelles und touristisches Angebot. Mit Hilfe von Fördermitteln wurden die beiden unteren Etagen umgebaut.



Der alte Speicher wird auf allen vier Ebenen genutzt

The Ökospeicher in the Lebuser district of Wulkow is the event venue and seat of the association Ökospeicher e. V. In addition to seminar and exhibition rooms, you will find a café, a health-food shop and guest rooms in this four-storey building. With this wide range of services, the Ökospeicher provides a rich cultural and touristic palette of products. With the help of funding, the two lower floors have been converted.

Das spektakuläre UFO ... ist Blickfang und Wahrzeichen für Wulkow.

Das Niedrigenergiehaus mit der extrem starken Dämmschicht aus Korkschorst ist das einzige seiner Art in ganz Deutschland. Das UFO kann als Ferienhaus oder für Tagungen gemietet werden.



Das kleine Wulkow (etwa 200 Einwohner) hat Überraschendes zu bieten. Zum einen ist da das UFO, ein Niedrigenergiehaus, das vor allem als Ferien- und Seminarhaus genutzt wird. Das UFO, das mit offiziellem Namen Domespace heißt, war eins der ersten Projekte, die vom Verein

Ökospeicher e.V. umgesetzt wurden. Ebenso viele Neugierige zieht der Ökospeicher an, ein ehemaliger Getreidespeicher auf dem Gelände des ehemaligen Wulkower Guts. Im Erdgeschoss und in der ersten Etage ist mit Hilfe von Fördermitteln 2009 und 2010 das Ökozentrum realisiert worden. Dazu wurde der Besucher- und Informationsbereich ausgebaut und ausgestattet. In der ersten Etage ist eine spannende Ausstellung zum ökologischen Bauen entstanden. Zudem gibt es Informationen zum Heizen mit Holz – der Ökospeicher ist auch Sitz des regionalen Netzwerks Biofestbrennstoffe.

Im und um den Speicher finden fast jedes Jahr Internationale Jugendworkcamps statt – Höhepunkt sind seit Jahren die Folkfeste Ende Juli / Anfang August. Töpfer-, Oster- und Adventsmärkte sind weitere beliebte Veranstaltungen. Ein Anbau auf der Ostseite des Speichers beherbergt wechselnde Kunstausstellungen. Das Haus bietet noch mehr: regionale Produkte im Bioladen sowie ein wachsendes gastronomisches Angebot im Café; außerdem findet man hier das Büro des Vereins, gleichzeitig Rezeption für die Ferienhausvermietung.

Mit ihrem breiten Spektrum an Angeboten sind Ökospeicher und Dorfzentrum ein attraktives Ziel für alle Ausflügler: für Motorisierte ebenso wie Radfahrer und Wanderer.



Ökospeicher e.V. Wulkow

Peter Gröning
Am Gutshof 1
15326 Lebus / OT Wulkow
Tel.: 033602 / 41 94 22
info@oekospeicher.de
www.oekospeicher.de

*Beautiful home
accessoires and
flower arrangements:
The Carlsburger
Dekoscheune*

Two business ideas have been combined and made into a successful concept at the Carlsburger Dekoscheune. You will not only find accessoires and decorative items but also a barn café and regional products. The idea for the Dekoscheune came from Ingelore Steinert, whose family have been running the popular "Carlsburg" panorama restaurant for many years.



● **Panoramarestaurant Carlsburg**

Weithin ins Brandenburger Land schauen kann man vom Restaurant Carlsburg. Neben der gutbürgerlichen Küche erfreuen sich die Kulturabende regen Zuspruchs. Gäste aus Nah und Fern kommen zu Kabarett, Musik und Lesungen. 1991 eröffnete Familie Steinert das beliebte Ausflugsziel mit der über 150-jährigen Geschichte wieder.



Dekoscheunen GmbH

Thomas Steinert
Frankfurter Straße/Ausbau 24
16259 Bad Freienwalde
Tel.: 03344 / 30 10 13
info@dekoscheune.de
www.dekoscheune.de

Schöne Wohnaccessoires und feine Gestecke: Die Carlsburger Dekoscheune

In der Carlsburger Dekoscheune sind zwei Geschäftsideen zu einem erfolgreichen Konzept vereint: Hier werden nicht nur Wohnaccessoires und Dekoartikel verkauft, sondern auch ein Scheunencafé betrieben und regionale Produkte angeboten. Die Idee zur Dekoscheune hatte Ingelore Steinert, deren Familie seit Jahren das beliebte Panoramarestaurant „Carlsburg“ führt.

In Bad Freienwalde, fünf Kilometer vom Restaurant Carlsburg entfernt, liegt die Carlsburger Dekoscheune. Sie ist ein wahres Paradies für alle, die sich zu Hause gern mit schönen Dingen umgeben. Auf 1.000 m² Fläche findet man hier ausgesuchte Kleinmöbel, Glas, Keramik, Holzschnitzereien und Dekoartikel. Einen Großteil der Produkte importiert Familie Steinert selbst, so dass der Preisvorteil direkt an die Kunden weitergegeben wird. Die Carlsburger Dekoscheune steht auf dem Gelände eines ehemaligen Kreisbaubetriebes. Eine alte Tischlerei wurde um- und ausgebaut, mit neuen Scheunentoren versehen und der Verkaufsraum wurde mit Regalen, Schränken und Verkaufstresen eingerichtet.

Etwas ganz Besonderes ist der Floristik-Bereich „Flower Power“. Auf einer Fläche von 150 m² gibt es ein immenses Angebot von mehr als 300 Trockenblumen, Seidenblumen und Blüten aus Naturmaterialien. Eine Floristin fertigt mit viel Liebe zum Detail wunderschöne Gestecke aus Blumen, Kerzen, Vasen und Dekomaterialien und veredelt so die Accessoires ganz individuell. Diese verschönern nicht nur die eigenen vier Wände, sondern sind auch wunderbare Geschenke für Freunde und Familie.

Zur Scheune gehört ebenfalls ein Scheunencafé: Gäste werden hier mit einem Imbissangebot, hausgebackenem Kuchen und selbstgemachtem Eis bewirtet. Der Hofladen bietet eine Reihe verschiedener regionaler Produkte, zum Beispiel Wildsalami, Säfte, Marmeladen, Honig und jetzt auch Schokoladenspezialitäten aus der Lausitz. Die Carlsburger Dekoscheune ist so erfolgreich, dass im letzten Sommer eine zweite Filiale in Berlin-Alt-Mahlsdorf eröffnet wurde.



In der Dekoscheune findet garantiert jeder etwas

Der Dannenberger – mehr Lebensqualität für einen kleinen Ort

„Der Dannenberger“ ist ein Hofladen mit Werkstatt und liegt in jenem Ortsteil von Falkenberg, der ihm seinen Namen gab: in Dannenberg. Jens Petermann, Geschäftsführer der Produktivgesellschaft Dannenberg mbH, hat das Dienstleistungszentrum in einer ehemaligen Lagerhalle eingerichtet und dem Ort nicht nur eine Einkaufsmöglichkeit, sondern auch einen sozialen Treffpunkt wiedergegeben.



Täglich kann in Dannenberg frische Rohmilch gezapft werden

Nachdem der einstige Dannenberger Dorfladen geschlossen worden war, verschwand nicht nur jegliche Dienstleistung, sondern es fehlte auch der Raum für Kommunikation und Austausch der Dorfbewohner untereinander. Geschäftsführer Jens Petermann, in dessen Landwirtschaftsbetrieb 11 Mitarbeiter und zwei Azubi beschäftigt sind, überlegte sich, wie die stillgelegten Garagen umgenutzt werden könnten. 2010 stellte er für ein neues Dienstleistungszentrum einen Antrag auf Fördermittel. Nach der Bewilligung wurde ab Juni 2011 um- und ausgebaut: Es entstanden der Verkaufsraum, ein Büro, die Werkstatt sowie die Milchtankstelle.

Nun gibt es wieder beides in Dannenberg: einen Laden mit verschiedenen Serviceleistungen und einen sozialen Treffpunkt. Zum Sortiment gehören Produkte aus Land-, Kommunal- und Forstwirtschaft, etwa Geräte, Saatgut, Futtermittel – und damit alles, was Hobbylandwirte und Profis brauchen. Ein erfahrener Mitarbeiter übernimmt in der Werkstatt Reparatur, Instandsetzung und Wartung von motorisierten Gartengeräten und Kommunaltechnik.



Ganz besonders liegt der Produktivgesellschaft Dannenberg die Ausbildung junger Menschen am Herzen. Neben Praktika für Schüler und Studenten bietet sie Ausbildungsplätze für Land- und Tierwirte an, sowie die Ausbildung zur Bürokauffrau mit einer speziellen Ausrichtung auf Landwirtschaft.

*Der Dannenberger –
greater quality of life
for a small village*

„Der Dannenberger“ is a farm shop with a workshop and lies in the area of Falkenberg that gave it its name, i.e. in Dannenberg. Jens Petermann, director of the Produktivgesellschaft Dannenberg, has set up the service centre in a former storage building and has not only given back the village a place to shop but also a place to meet.

Milchtankstelle

Ganz Neu: Seit 2013 ist in Dannenberg die erste „Milchtankstelle“ des Oderlandes in Betrieb gegangen. Täglich von 07 bis 19 Uhr kann jeder unbehandelte Rohmilch selber zapfen. Für einen Euro gibt der Automat einen Liter unbehandelte Rohmilch ab. Flaschen gibts vor Ort.



Produktivgesellschaft Dannenberg mbH

Jens Petermann
Chausseestr. 32
15259 Falkenberg / OT Dannenberg
Tel.: 03 34 58 / 281
petermann@produktivgesellschaft.de
www.der-dannenberger.de

Neue Tischlerwerkstatt in alter Scheune

New carpentry workshop in an old barn

Tischlerei Roland started with building and renovating staircases, hence the name "Treppen Roland." Later, building and restoring furniture were added. Since 1995, the workshop has been located on a farm in Vierlinden, in the district of Friedersdorf. By converting an old barn working conditions were enhanced and new jobs created.



Die zur Werkstatt ausgebaut Scheune

Sicherer Tritt

Fast 20 Jahre Berufserfahrung im Aufarbeiten alter Treppen hat Martin Roland. Mit seiner Arbeit erhält er nicht nur altes Kulturgut, wie zum Beispiel im Speicher Friedersdorf, sondern sichert es auch für die Zukunft. Etwa durch den Einsatz von Granit- oder Marmoreinlagen, die die Trittlfläche strapazierfähiger machen.



Tischlerei Roland

Martin Roland
Seelower Str. 4
15306 Vierlinden / OT Friedersdorf
Tel.: 033 46 / 84 51 93
kontakt@treppen-roland.de
www.treppen-roland.de

Die Tischlerei Roland fing einst mit Bau und Renovierung von Treppen an, daher rührt auch der Name „Treppen Roland“. Hinzu kamen Möbelbau und die Restaurierung alter Möbelstücke. Seit 1995 befindet sich die Werkstatt auf einem Hof in Vierlinden, im Ortsteil Friedersdorf. Der Umbau der alten Scheune verbesserte die Arbeitsbedingungen und sichert Arbeitsplätze.



Holz ist ein wunderbares Material. Es sorgt nicht nur für Wohlbefinden und Behaglichkeit, sondern auch für ein gutes Raumklima. Viele Menschen entscheiden sich daher für diesen natürlichen Baustoff, wenn es um den Innenausbau ihres Zuhauses oder die Anfertigung von Möbeln geht. Die Tischlerei von Meister Martin Roland ist genau darauf spezialisiert: Maßgeschneidert und individuell werden Lösungen gefunden, egal was gefragt ist: Treppen in den unterschiedlichsten Bauweisen (z.B. Wangen- oder freitragende Treppen), Schränke für Dachschrägen, Hochbetten oder ganze Bibliotheken.

Aber auch die Restaurierung alter Tische, Büffets und Kommoden übernimmt die Tischlerwerkstatt gern.

Über die Jahre wuchs die Auftragslage so stark an, dass sich die vorhandene Werkstatt als zu klein erwies. Mit Hilfe von Fördermitteln konnte Martin Roland die verfallene Scheune, die sich auf dem Hof befand, ausbauen und umgestalten lassen. Bevor die neue, größere Werkstatt im Frühjahr 2010 ihren Betrieb aufnahm, wurden das Dach neu gedeckt, eine Zwischendecke eingezogen und das Tragwerk unterfangen. Mit der neuen Werkstatt konnten nicht nur die Arbeitsplätze der drei Mitarbeiter erhalten werden, sondern es kam auch noch eine halbe Stelle dazu. Auch die Arbeitsbedingungen haben sich entschieden verbessert: großzügige Räume und bessere Lichtverhältnisse sorgen für optimale und effiziente Arbeitsabläufe.



Die große Werkstatt bietet beste Arbeitsbedingungen

Speicher Friedersdorf erhält neue Küche

45

The Friedersdorf granary has a new kitchen

In den zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts zählte er zu den modernsten Speichern der Region: der Getreidespeicher in Friedersdorf. Pro Boden konnten 150 Tonnen Getreide eingelagert werden. Nach der Wende wurde er jedoch nicht mehr genutzt – und so verfiel der imposante Bau, bis eine Gruppe von Friedersdorfern 1991 ein Nutzungskonzept erstellte.

In the 1920s it was one of the most modern granaries in the region, i.e. the granary in Friedersdorf. 150 tonnes of grain could be stored per floor. However, after reunification it was no longer used – and so the imposing building fell into disrepair until a group of people from Friedersdorf set up a concept for its use in 1991.



Der Kunstspeicher zieht jedes Jahr tausende Gäste und Besucher an

Original erhalten

Ganz oben, unter dem Dach des Kunstspeichers, ist noch vieles original erhalten. Etwa das Becherwerk, eine Fördermaschine, die das Getreide aus dem Keller hoch transportierte. Unter dem Dach angelangt, wurde das Getreide über eine Verteilstation in verschiedene Stockwerke (Böden) eingelagert. Die Böden sind heute begehbar: Hier befinden sich Ausstellungsräume.

Seit dem ist die Entwicklung des Kunstspeichers, wie der ehemalige Getreidespeicher seit Mai 1991 heißt, eine Erfolgsgeschichte. Er ist Museum, Ausstellungsraum und Galerie – in den zwei Jahrzehnten, die er bereits besteht, wurden 153 Kunstausstellungen gezeigt. Mit Hilfe von Fördermitteln wurde im denkmalgeschützten Gebäude bereits der „SpeicherLaden“ eingerichtet; in seinem reichhaltigen Sortiment finden Touristen und Ausflügler viele schöne Produkte, angefangen von Obst und Gemüse der Region über in der Speicherküche gekochte Fruchtaufstriche bis hin zu Keramik, Emaillegeschirr, Holzspielzeug und Büchern über das Oderbruch.

Die jüngsten Fördermittel flossen in den Umbau und die Erweiterung der Küche. Seitlich des Speichers wurde ein 50 m² großer Anbau sowie die notwendigen Sozialräume errichtet. Hier werden die Marmeladen aus Hagebutte, Quitte, Apfel und Holunder sowie Wild- und Gänseschmalz für den Verkauf im

SpeicherLaden hergestellt, werden Brote und Kuchen für das Wirtshaus gebacken, und wird – ganz wesentlich – für die zahlreichen Gäste des Wirtshauses gekocht. Spezialitäten sind die frischen Salate, der Friedersdorfer Zwiebelkuchen und der Rustikale Speicherteller.



Im Speicherladen



Kunstspeicher Friedersdorf

Regina Kursawe
Dorfgut Friedersdorf GmbH & Co KG
15306 Vierlinden / OT Friedersdorf
Tel. 03346 / 84 38 56
info@kunstspeicher-friedersdorf.de
www.kunstspeicher-friedersdorf.de

Oder-Spree lakeland – the most successful holiday region in Brandenburg

The Oder-Spree lakeland is the most successful holiday-region in Brandenburg.

Sightseers and tourists are happy to spend their leisure time and holidays here. It is ideal for nature-lovers and water-sports fans, as well as for visitors interested in culture and history. The countryside with its many lakes, meadows, woods and marshes offers plenty of variety and each season has its own charm.



Seenland Oder-Spree – die erfolgreichste Reiseregion Brandenburgs

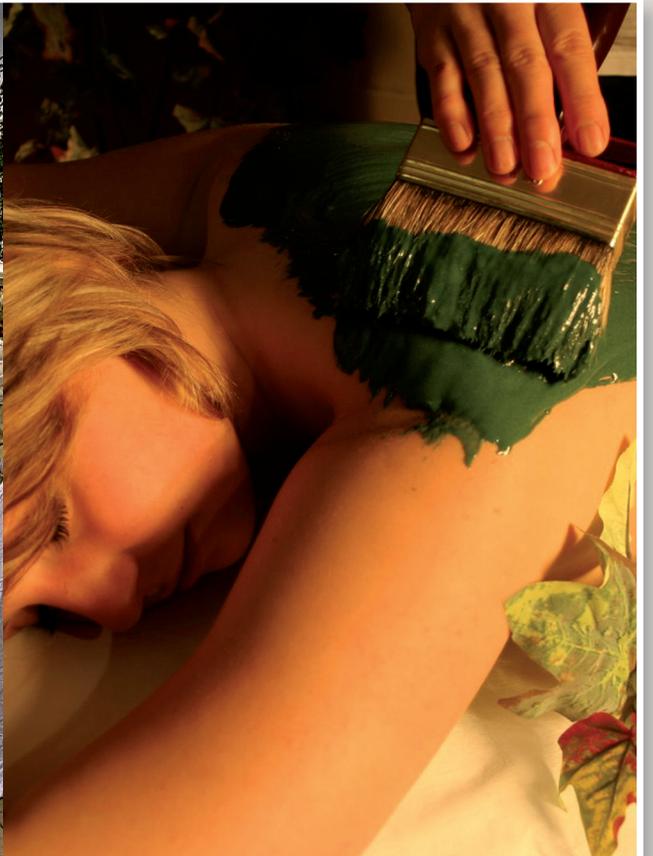
Die Reiseregion „Seenland Oder-Spree“ ist die erfolgreichste Region Brandenburgs: Hier verbringen Ausflügler und Touristen besonders gern ihre freie Zeit und ihren Urlaub. Sie ist ideal für Naturliebhaber und Wassersportler sowie für Gäste mit kulturellem und historischem Interesse. Die Landschaft ist mit ihren vielen Seen, Flüssen, Wiesen, Wäldern und Sümpfen abwechslungsreich und hat zu jeder Jahreszeit ihren ganz eigenen Reiz.



Kooperationsprojekt der LAG Oderland e. V. mit LAG Märkische Seen e. V.

Kontakt: Tourismusverband
Seenland Oder-Spree e.V.
Ulmenstraße 15
15526 Bad Saarow
Tel.: 03 36 31 / 86 81 00
info@seenland-os.de
www.seenland-os.de

Dass die Region so erfolgreich wurde, hat maßgeblich mit der Fusion der beiden Reisegebiete Märkisch-Oderland und Oder-Spree Seengebiet zu tun. Sie vereinigten sich am 14. März 2008 zum Seenland Oder-Spree. Damit waren die Voraussetzungen für eine weitreichende und zielgruppenorientierte Vermarktung gegeben. Nach dem Zusammenschluss erfolgte im Rahmen der Kooperation der beiden LAGn Oderland und Märkische Seen die Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbilds für den Tourismus. Daran waren verschiedene Organisationen, Vereine, Verbände, Leistungsträger und Akteure beteiligt. In Workshops und Diskussionsrunden entwickelten die Teilnehmenden ein mehrstufiges Leitbild, wie sich das Seenland Oder-Spree künftig entwickeln sollte. Herausgearbeitet wurde ein Leitmotiv, das themenübergreifend zu verstehen ist: „Natur erleben“. Darüber hinaus gibt es jetzt vier flächendeckende Themen, über die dem Kunden Angebote offeriert werden; das sind die Themen „Radfahren/Radwandern“, „Wasser“ und „Kultur“ sowie die subregionalen Themen „Kur/Wellness/Gesundheit“ und „Wandern“.



Die Vermarktung der Reiseregion wird durch eine langfristige Imagekampagne umgesetzt. Im Rahmen der Kooperation wurde eine Corporate Identity entwickelt, die in allen Marketingbereichen Anwendung findet: In Imagebroschüren und auf Messepräsentationen ebenso wie im Internetauftritt und in der Pressearbeit. So ist die Reiseregion Seenland Oder-Spree beispielsweise seit 2010 im neuem Corporate Design auf der Internationalen Tourismus Börse (ITB) in Berlin vertreten. Der Internetauftritt www.seenland-os.de fasst in den Rubriken Reiseangebote, Übernachtungen, Rad/Wasser/Wandern, Kultur und Gesundheit & Wellness alle Angebote übersichtlich zusammen. Entwickelt wurden auch Musterprodukte, zum Thema Radfahren, wie die Märkische Schlössertour, die Oderbruchradtour und die Königstour im Oderland. Über die Website können Radtouristen nun komplette Pakete inklusive Übernachtung und Infomaterialien buchen – die aufwendige Suche nach Einzelbausteinen entfällt. Auch für Wanderer im Schlaubetal wurden Mehrtages- bzw. Tagestouren zusammengestellt.

Ein gemeinsames Leitbild führt zur erfolgreichen Vermarktung

Mit Hilfe des Kooperationsprojektes konnten Akteure zusammen gebracht werden, die sich über die Zusammenfassung der Angebote in strategischen Marketingthemen abstimmen. Die Erarbeitung des Leitbildes hat einen Kommunikationsprozess in Gang gesetzt, der darauf ausgerichtet ist, dem Kunden das Optimum an Service, Abwechslung und Erholung zu bieten. Die stetig wachsenden Übernachtungszahlen belegen, dass diese Rechnung für das Seenland Oder-Spree aufgegangen ist.

Experiences and adventure in the land of horses in the Oder-Spree lakeland

With the help of funding, a network of very different riding stables and horseback hiking stations were launched in the Oder-Spree lakeland. Thanks to the wide range of courses, every rider can find what he or she is looking for: recreation and adventure in the woods and an open landscape of fields.



Erlebnisse mit Pferden im Seenland Oder-Spree

Im Seenland Oder-Spree wurde mit Hilfe von Fördergeldern ein Netzwerk aus ganz unterschiedlichen Reiterhöfen und Wanderreitstationen initiiert. Dank der vielfältigen Angebote findet jeder Reiter und jede Reiterin, was er oder sie braucht: Erholung und Abenteuer in Wäldern und offenen Feldlandschaften.



LAG Oderland

Kooperationsprojekt der LAG Oderland e. V. mit LAG Märkische Seen e. V.

Kontakt: Jeannette Gruner

Tränkeweg 5

15517 Fürstenwalde

Tel.: 03 36 1 / 566 01 74

j.gruner@lag-oderland.de

www.reiten-os.de

So ein Pferd ist ein Universum für sich. Schönheit, Stärke, Sensibilität und Temperament sind das, was viele Menschen fasziniert. Wer seine Freizeit gern mit diesen edlen Tieren verbringt, der kann Urlaub mit Pferden machen oder Reitstunden nehmen. Aber auch beruflich wird mit Pferden gearbeitet: Sie sind verlässliche Co-Trainer in Business-Seminaren, in Reittherapie und Coaching.

Im Kooperationsprojekt zwischen der LAG Oderland und der LAG Märkische Seen wird die gemeinsame Vermarktung der Reitangebote unterstützt. Dazu wurde im Seenland Oder-Spree ein Netzwerk initiiert, in dem sich mittlerweile 21 Partner zusammengeschlossen haben. Die Angebote für Pferdefreunde sind vielfältig: Sie reichen von Freizeit- und Wanderreiten über Turniersport bis zu Seminaren mit Pferden. Aber auch gesundheitliche Anwendungen, einfach nur Pferde-Streicheln oder Unterkünfte für Ross und Reiter sind enthalten.



Gemeinsam Aufsatteln

Ein zentrales Ergebnis des Kooperationsprojektes ist das Kennenlernen der Anbieter untereinander. Mit dem Austausch entwickelt sich gegenseitiges Vertrauen und die Erkenntnis, dass wirklich jeder Anbieter ganz eigene Facetten im Bereich Pferdesport hat. Daher besteht auch keine unmittelbare Konkurrenz. Durch die Zusammenarbeit können nun Pferdeliebhaber aus einem breit gefächerten Angebot auswählen und das Seenland Oder-Spree als einheitliche Urlaubsregion wahrnehmen.



Zum Netzwerk gehören zum Beispiel die Reitschule Korn in Bornow, Bauernhof Schulze und der Rüterhof in Görzig, Reiterhof Waldkante Altlandsberg, das Gut Zeisigberg in Müllrose, die August Bier Stiftung in Sauen und der Pferdebetrieb Zehe in Behlendorf. In der Reitschule Korn können Kinder und Erwachsene beispielsweise ganz klassischen Reitunterricht nehmen. Außerdem bietet Inhaberin Sandra Korn Reiten im Damensattel an – eine fast vergessene historische Art, auf dem Pferd zu sitzen. Auf dem Rüterhof in Görzig kann man prima Aktivurlaub machen: Reiten auf Islandpferden und Geocaching (GPS-Schatzsuche); Fahrräder und Kanus können ausgeliehen werden. So unterschiedlich die einzelnen Angebote auch sind, sie alle legen großen Wert auf eine entspannte Atmosphäre, in der sich Pferd und Reiter wohlfühlen. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit steht die gemeinsame Vermarktung. Dabei sind zum Beispiel die Website www.reiten-os.de, Flyer, Presseartikel, Filme entstanden und es fanden gemeinsame Messeauftritte statt.



Better orientation for those who enjoy travelling by water

The Oder-Spree, Dahme lakeland and Spreewald regions are covered by a network of countless rivers and lakes. Approximately 500 km of the Märkischen Umfahrt, including Rüdersdorfer Gewässer – to the south-east of Berlin – are navigable. Although some routes in conservation areas are forbidden, the paddle areas Alte Oder and the Stromoder provide a total of some 700 km for muscle-powered boat trips. Uniform signposting along the waterways makes it easier for you to find your way.

Bessere Orientierung für Wasserwanderer

Die Regionen Seenland Oder-Spree, Dahme-Seenland und Spreewald sind sehr wasserreich: ein Netz aus unzähligen Flüssen und Seen durchzieht das Land. Rund 500 km der Märkischen Umfahrt einschließlich Rüdersdorfer Gewässer – südöstlich von Berlin – sind schiffbar. Bis auf wenige Befahrungsverbote in Naturschutzgebieten sind mit dem Paddelrevier Alte Oder und der Stromoder insgesamt etwa 700 km für muskelbetriebene Bootsfahrten interessant. Eine einheitliche Beschilderung entlang der Wasserwege wird für eine bessere Orientierung sorgen.



LAG Oderland

**Kooperationsprojekt der
LAG Oderland e. V.
mit LAG Märkische Seen e. V.
und LAG Spreewald Plus e. V.**

Kontakt: Tourismusverband
Seenland Oder-Spree e.V.
Ulmenstraße 15 • 15526 Bad Saarow
Tel.: 03 36 31 / 86 81 00
info@seenland-os.de
www.seenland-os.de

Zahlreiche Touristen wissen die attraktiven Wassergebiete zu schätzen, denn die abwechslungsreiche Landschaft und die gut ausgebaute Infrastruktur entlang der Gewässer im Osten Brandenburgs machen einen Urlaub auf dem Wasser sehr einladend. Was bisher jedoch noch fehlt, ist ein einheitliches System, das die Besucher leitet und informiert – ähnlich dem bereits existierenden Wegeleitsystem für Radfahrer.

Um die Fluss- und Seenlandschaft vollständig touristisch zu erschließen, kooperieren die LAGn Spreewald Plus, Märkische Seen und Oderland und entwickeln ein durchgängiges Beschilderungssystem. Die Vorteile eines solchen Leitsystems liegen auf der Hand: Touristen können sich einfacher zurechtfinden und werden auf Sehenswürdigkeiten und Übernachtungsplätze aufmerksam gemacht. Die Potentiale der Region sind also besser kommuniziert, damit kann der Wassertourismus weiter angekurbelt werden.



Gut geleitet in zehn Tagen rundherum auf der Märkischen Umfahrt

Eine einzigartige Tour auf Dahme und Spree bietet sich dem Naturliebhaber mit der Märkischen Umfahrt, denn die Wasserwege werden von ufernahen Landschaften mit unterschiedlichstem Charakter geprägt. Bei der zirka 200 km langen Wasserstrecke sind längere Parallelstrecken den Paddlern vorbehalten. Der Gast kann mit der neuen wassertouristischen Beschilderung dann besser die zahlreichen Sehenswürdigkeiten entdecken, beispielsweise den St. Marien Dom in Fürstenwalde oder die historische Altstadt von Beeskow.



Um künftig im ganzen Land Brandenburg eine einheitliche Ausschilderung der Wasserreviere zu erreichen, wurde von der LAG Oderland im Oktober 2012 ein landesweiter Workshop durchgeführt, bei dem grundlegende Empfehlungen für Ausschilderungen von Wasserwegen definiert wurden.

Auf dieser Grundlage werden nun das Wasserrevier Märkische Umfahrt und angrenzende Gewässer sowie die Alte Oder und die Stromoder Schilder mit nautisch-touristisch relevanten Angaben erhalten. Der Gast wird über Entfernungen zu Nah- und Fernzielen sowie über touristische Angebote informiert. Schilder werden unter anderem entlang der Spree, der Dahme, des Dahmeumflutkanals, des Oder-Spree-Kanals, des Nottekanals und der Alten Oder aufgestellt. Bis 2014 soll die Beschilderung abgeschlossen sein. Parallel wird ein gemeinsames Marketing umgesetzt, um mit dem verbesserten Informations- und Leitsystem weitere Gäste anzulocken.



LEADER TV ... one picture says more than a 1000 words

Leader TV is a cooperation project between the LAG Oderland and the LAG Märkische Seen with the objective of promoting the public relations activities of the two associations in an innovative and sustainable way. The project was launched on 1 August 2010 and will run until 31 July 2014. To date, more than 100 films have been produced. These present the funded projects of the two regions, thus also providing information about potential funding.

Wo sind die Beiträge zu sehen?

Zu sehen sind die Sendungen über Kabelfernsehen, im Internet unter www.leadertv.de, www.oderland.tv und www.strausberg.tv sowie im Gemeinschaftsformat der brandenburgischen Lokalsender „Brandenburg-Journal“. Die Akteure erhalten automatisch die Nutzungsrechte für Ihre Filmbeiträge und können diese auf Ihren Internetseiten einbinden, auf Messen und Events vorführen oder eine eigene DVD erstellen.

LEADER-TV ... Bilder sagen mehr als 1000 Worte

Leader-TV ist ein Kooperationsprojekt der LAG Oderland und der LAG Märkische Seen mit dem Ziel, die Öffentlichkeitsarbeit der beiden Vereine innovativ und nachhaltig zu gestalten. Das Projekt startete am 1. August 2010 und läuft bis zum 31. Juli 2014. Bisher sind über 100 Filmbeiträge entstanden, die die geförderten Projekte der beiden Regionen vorstellen und dadurch auch über die Möglichkeit einer Förderung informieren.



Über die vergangenen Jahre sind sehr viele Projekte mit Hilfe von Fördermitteln erfolgreich umgesetzt worden. In der Außendarstellung standen die Projekte dabei jedoch meist für sich allein und wurden nicht in Zusammenhang mit anderen Projekten gesehen. Ebenso wenig kannten sich die Akteure untereinander; besonders galt das für die jeweils benachbarte LEADER-Region.

Durch LEADER-TV hat sich diese Situation positiv verändert. Mit der Ausstrahlung von professionellen Filmbeiträgen ist es gelungen, den Bekanntheitsgrad der einzelnen Projekte in und außerhalb der Region zu erhöhen. Diese Öffentlichkeitsarbeit führt auch zu einer verbesserten Nachhaltigkeit der geförderten Projekte. Gleichzeitig werden die Bevölkerung und regionale Unternehmen dazu angeregt, mit neuen Maßnahmen die ländliche Entwicklung zu fördern. Durch die Filmbeiträge wird auch vermittelt, dass der LEADER-Prozess eine erfolgreiche Methode der integrierten ländlichen Entwicklung ist.



Kooperationsprojekt der LAG Oderland e. V. mit LAG Fläming-Havel e. V.

Kontakt: Andreas Schmidt
Mahlerstr. 17 • 16269 Wriezen
Tel.: 03 34 56 / 710 55
a.schmidt@oderland.de
www.lag-oderland.de

Mit der Produktion der Filmbeiträge wurde die Film- und Fernsehproduktionsfirma Rätzel & Ziebell GbR beauftragt. Sie ist auch Produzent des lokalen Fernsehens in der Region (Oderland TV und Strausberg TV).

Das Unternehmen mit sieben Mitarbeitern kam ebenfalls in den Genuss der Förderung. So konnten Kameras, Schnittplätze und Computertechnik angeschafft werden. Oderland TV und Strausberg TV sind nun mit kompletter HD-Technik ausgestattet – damit sind sie in der Lage, als erster Lokaler Fernsehsender Ostdeutschlands bereits in HD auszustrahlen.

Eigens für die Filmbeiträge von LEADER TV wurde ein Portal geschaffen, das von den beiden LEADER-Regionen Oderland und Märkische Seen genutzt wird. Dieses Portal kann jederzeit für die anderen 12 LEADER-Regionen Brandenburgs erweitert werden, ein TV-Portal für die integrierte ländliche Entwicklung im Land Brandenburg – einmalig in ganz Deutschland, vielleicht sogar in Europa!



Wie funktioniert LEADER-TV? Ganz einfach! Die Regionalmanagements der LEADER-Regionen stimmen mögliche Filmbeiträge mit der Produktionsfirma ab oder die Akteure wenden sich direkt an die Filmemacher. Gemeinsam werden Termine vereinbart. Bevor die Crew mit Redakteur und Kameramann zum Ort des Geschehens aufbricht, werden Hintergründe recherchiert und ein kurzes Storyboard erstellt. Dass die Abwicklung relativ unkompliziert läuft, merkt man den Filmbeiträgen auch an: Sie wirken sehr authentisch, nicht inszeniert. Nach den Aufnahmen wird das filmische Rohmaterial im Studio geschnitten. Die Längen der fertigen Filme variieren zwischen 3 und 12 Minuten. Transportiert werden natürlich die wesentlichen Projektinhalte, Hintergründe aber auch viel persönliches rund um die Akteure – spannend sind die Beweggründe und die Ideen für die Projekte, das hohe Engagement und die starke Identifikation mit den Projekten. Diese Authentizität lassen die Produzenten von Leader TV den Zuschauer spüren und damit teilhaben an diesem einzigartigen Prozess der ländlichen Entwicklung.



Precision Farming – site-specific farm management on arable land in Brandenburg

The definition of precision farming is a procedure involving site-specific and target-oriented crop management. The aim of the cooperation project with the LAG Fläming-Havel is to introduce technologies for precision farming to 12 businesses spread over an area of 17,500 hectares of arable land under Brandenburg operating and location conditions.



Kooperationsprojekt der LAG Oderland e. V. mit LAG Fläming-Havel e. V.

Kontakt: LAB GmbH
Herr Dirk Scheibe
Eberswalder Straße 84h
15374 Müncheberg
Tel.: 03 34 32 / 9 16 55
labgmbh.muencheberg@t-online.de
www.lab-agrarberatung.de

Precision Farming - teilflächenspezifische Bewirtschaftung auf Brandenburger Ackerflächen

Unter Precision Farming wird ein Verfahren der ortsdifferenzierten und zielgerichteten Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Nutzflächen verstanden. Das Kooperationsprojekt mit der LAG Fläming-Havel soll die Einführung der Technologien für Precision Farming in 12 Betrieben auf 17.500 ha Ackerfläche unter den brandenburger Praxis- und Standortbedingungen vorantreiben.

Umfangreiche Forschungsarbeiten weisen nach, dass die Anwendung von PF-Techniken in der Feldwirtschaft folgende Effekte in den Einsatzbetrieben erschließen können:

- eine höhere Wirtschaftlichkeit des Betriebsmitteleinsatzes (Dünger, Pflanzenschutzmittel, Hilfsstoffe)
- die Steigerung der Erträge auf Teilschlägen mit überdurchschnittlicher Bodenqualität
- eine Verbesserung der Produktqualitäten, wodurch Vermarktungsvorteile entstehen
- erhebliche Umweltentlastungen
- soziale Effekte durch die Entstehung von Hightech-Arbeitsplätzen bzw. die Qualifizierung von Betriebspersonal

Im Unterschied zu anderen Bundesländern mit vergleichbaren Betriebsstrukturen sind die Brandenburger Landwirtschaftsbetriebe jedoch (bis auf sehr wenige, besonders engagierte Anwender) bisher von den Vorteilswirkungen der PF-Techniken weitgehend abgeschnitten.

Zu geringe Gewinne in den letzten Jahren (die Brandenburger Landwirtschaft bildet das Schlusslicht in Deutschland bei wichtigen ökonomischen Kennziffern) und unzureichende gesellschaftliche Rahmenbedingungen haben bisher zum Verzicht auf die Investition in die PF-Techniken geführt. Ein Kreislauf, der zur Schwächung der Wettbewerbsfähigkeit der Brandenburger Landwirtschaft führt.

Das Kooperationsprojekt soll die Einführung der PF-Technologien im Land Brandenburg unter den differenzierten Praxis- und Standortbedingungen der Brandenburger Regionen vorantreiben.

Ziel ist es, durch Bildung des Kompetenz- und Kommunikationszentrums Hemmnisse zu überwinden, die in den Projektbetrieben die Einführung der PF-Technologien bisher verhindert haben.

Dazu werden in 12 Betrieben die Ausgangssituationen analysiert, die Hemmnisse für den PF-Einsatz beseitigt und konkrete PF-Anwendungen zur Betriebsmittelausbringung eingeführt.

In Arbeitskreisen werden die Pilotbetriebe von Experten bei der Einführung der Technologien angeleitet und qualifiziert. Regelmäßige Themen-Workshops dienen dem Austausch von Erfahrungen, der Präsentation der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen – sowohl innerhalb der teilnehmenden Betriebe als auch außerhalb für die interessierte Öffentlichkeit (Landwirte, Landwirtschaftsschulen, Ministerien, Presse).

Innerhalb der Projektlaufzeit (2011–2015) werden Erkenntnisse hinsichtlich der Praktikabilität der PF-Anwendungen, des Nutzenprofils und möglicher



Restriktionen unter regionalen Brandenburger Praxisbedingungen gewonnen. In Form von Publikationen, Seminaren, Workshops und Beratung sollen diese Ergebnisse breitenwirksam vermittelt werden, um weitere Landwirtschaftsbetriebe zur Nachahmung zu animieren.

Um dem Präzisionsackerbau auch in Brandenburg zum Durchbruch zu verhelfen, soll im Rahmen des Kooperationsprojekts eine genaue Bestandsanalyse durchgeführt werden, die folgende Fragestellungen beantwortet: Welche Ausgangssituation finden wir in typischen Brandenburger Betrieben vor? Welche Hemmnisse müssen beseitigt werden? Welche PF- Anwendungen sind ökonomisch lukrativ und vom typischen Praktiker auch beherrschbar? Welche Technikkomponenten erweisen sich als kompatibel? Welche Datengrundlagen müssen geschaffen werden und welche Software passt am besten? Kann der überbetriebliche Einsatz von Technik und Software Synergieeffekte erschließen? Bringt eine Zuarbeit (z.B. die Erstellung von Arbeitsaufträgen) von Dienstleistern Vorteile?

Zur Beantwortung all dieser Fragen hat sich unter der Leitung der LAB- Landwirtschaftliche Beratung der Agrarverbände Brandenburg GmbH ein gut vernetzter Arbeitskreis zusammen gefunden, in dem 12 beteiligte Landwirtschaftsbetriebe voneinander lernen und regelmäßig die in der Praxis aufgetretenen, aktuellen Fragestellungen von hinzugezogenen PF- Experten behandelt werden.

Zudem gewährleistet die Begleitung des Projekts durch ein Institut an der Humboldt- Universität zu Berlin, dass eine objektive Bewertung der Ergebnisse erfolgt und für spezielle Fragestellungen der Stand der Wissenschaft abgerufen werden kann.

Nachhaltige Wirkung:

Bis 2015 wird ein Kompetenzzentrum mit Sitz in Müncheberg aufgebaut, das sich dann aus finanziellen Mitteln der Projektpartner, den Erlösen für Dienstleistungen und Spenden von Firmen zu PF-Techniken trägt. Zunehmend mehr Betriebe sollen aufgrund der hier völlig neuartigen überbetrieblichen Vernetzung und der regelmäßig stattfindenden Workshops dieses Kompetenz- und Kommunikationszentrum nutzen.

Nach der Erprobungs- und Einführungsphase der PF- Techniken werden die folgenden Praxisbetriebe bereit sein, sich von interessierten Berufskollegen über die Schulter blicken zu lassen:

Die teilnehmenden Firmen sind: Fläming Farm (Wiesenburg), Agrar GbR Frenzel & Schmidt (Beelitz), Landwirtschaftsbetrieb Syring (Beelitz), LGD- Diedersdorf und Gut Marxdorf GmbH (beide Vierlinden), die Trebnitzer Agrarproduktionsgesellschaft mbH, Agrargenossenschaft Ranzig (Tauche), Rittergut Tempelberg (Lietzen), Land- und Forstwirtschaft Komturei Lietzen, Fürstenwalder Agrarprodukte GmbH Buchholz, Fürstenwalder Agrarprodukte GmbH Beerfelde, Produktions- und Dienstleistungsgesellschaft der Agrarwirtschaft mbH (Altschedorf).

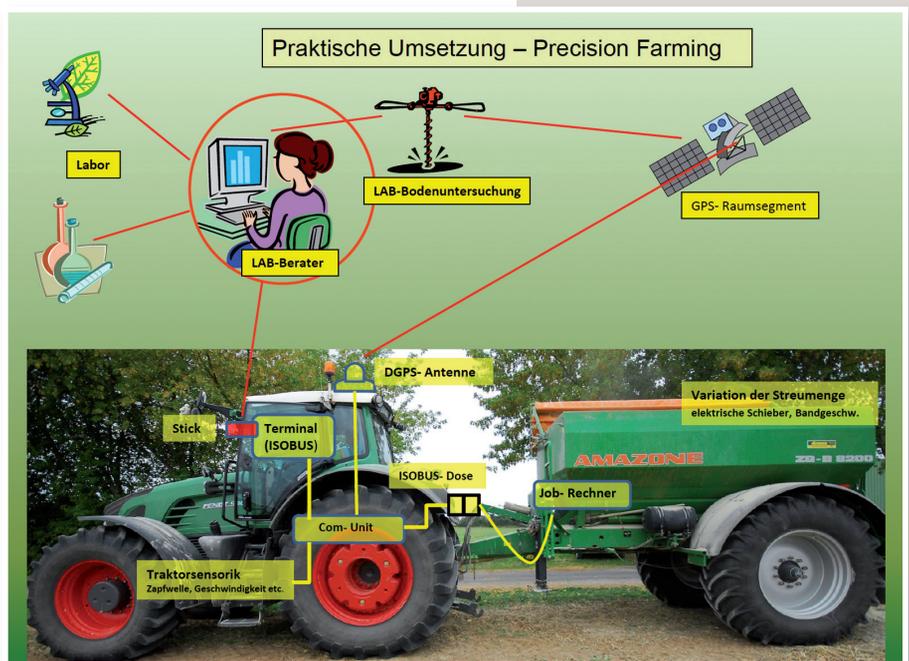


Abb. 2: Zentrifugaldüngerstreuer mit elektronischer Regulierung der Ausbringmenge



Impressum:

Selbstbewusst, stark und regional

Eine Broschüre der Lokalen Aktionsgruppe Oderland e.V.

Auflage: 4.000 Stück

Herausgeber: Lokale Aktionsgruppe Oderland e.V., Mahlerstr. 17, 16269 Wriezen;

Amtsgericht Frankfurt (Oder), VR 4920; Vorstandsvorsitzender: Herr Gernot Schmidt,

Stellvertreter: Herr Manfred Zalenga

Redaktion: LAG Oderland e.V., Jeannette Gruner

Texte: Diane Schöppe

Grafik: Anne Gubig

Übersetzungen: Britt-Marie Dunn

Fotos: Volker Weinhold

Nr. 11 l.: Alexander Raths-Fotolia; Nr. 12 r.: Christian Schwier-Fotolia; Nr. 48 r. u.: Ivonne Wierink-Fotolia

Weitere Fotos wurden dem Herausgeber mit freundlicher Genehmigung der Projektträger überlassen oder entstammen dem Bildarchiv der LAG Oderland e. V.

Karte: Kartengrundlage: TK250 aus der GLES Oderland, 2007; Kartengestaltung: Anne Gubig

Druck: Druckerei jabitte GmbH

Bezugsadressen:

Lokale Aktionsgruppe Oderland e.V.: Mahlerstraße 17, 16269 Wriezen, Telefon: 033456 - 710 55

OWF mbH: Tränkeweg 5, 15517 Fürstenwalde, Telefon: 03361 - 566 01 74

Email: info@lag-oderland.de

Unterstützt durch:

Förderung aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes; Kofinanzierung durch das Land Brandenburg


**LAND
BRANDENBURG**
Ministerium für Infrastruktur
und Landwirtschaft



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums



